

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Friedr. Goedtsche in Dresden.

Gefülltes Buchen Blatt
Größe 12 angepasst
Die Kk. & Kk. Commiss
Mit Mittag 12 Uhr. Ein
Beispiel: große Blätter
Sole 6 bis 8 Uhr.
Der Raum einer einzelnen
Blätter ist ungefähr bis
Sole 30 Uhr.
Eine Garantie für das
maßgebliche Geschehen
der drei Minuten nicht
gegeben.

Abholende Kommission
Kaufleute von und unter
kaufmännischen Firmen und
Personen befinden wir mit
einem Gründungsverein
Bildung durch Erich
Maurer über Wohlmeinung
und Güte solchen folgen
15 Uhr. Untertan für
die Montag-Samstag
aber nach einem Betrag
die Bezahlung 10 Uhr.

Br. 107. Einundzwanziger Jahrgang.

Witredakteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonntag, 16. April 1876.

Politisches.

Herr! Die Kälte! Der grösste angestrichene Winter, den man Frühling nennt, bringt heuer ein Österreich von abscheulicher Temperatur. Eine richtige Auferstehungsfestfreude kämpft sich da nur mühsam durch. Die Ungnade der Witterung entspricht aber vollkommen dem peinlichen Gefühl des Unbehagens, innerer Verdrossenheit und Unsicherheit, das über den ganzen heutigen Welt, Gesellschaft und dem Geschäftsleben liegt. Entnervigung, Vertraulichkeit, ja Schwäche ist die *signature temporis*. Die Ideale schwunden. Aus diesen trüben Verhältnissen gilt es sich aufzuraffen, die deutsche Nation sollte ihre Auferstehung feiern durch künftiges Vermeiden der Fehler, welche die ablehrende Lage der Dinge herbeiführt hat. Die Hoffnung, mit welcher der Reichstag Gesetze fabrikt, um augenblicklichen Bedürfnissen zu genügen, ohne rechte Vorbereitung und ohne vollkommene Beherrschung des Gegenstandes, muss einer einfacheren Behandlungsort weichen. Das siegte Zurückkommen auf eben erlassene Reichsgesetze, um an ihnen zu ändern oder zu mädeln, darf nicht ferner mehr die Regel bilden. Die jegliche schlerhafte Methode der Gesetzgebung und Regierung führt aber zu einer um so bedenklicheren Steigerung ihrer schädigenden Wirkungen, als gleichzeitig in der Reichsbahnfrage eine tiefgreifende Erhöhung des Eigentumsbegriffes besprochen und nach außen hin der Friede nichts weniger als bombensicher erscheint. Eine frischere Stimmung, wie sie mit einem Österreiche kommen soll, wird uns nur beschieden sein, wenn sich die ganze Nation mehr und eifriger um die Wahrnehmung ihrer Bedürfnisse kümmert, wenn insbesondere die gebildeteren und besitzenden Classen der Politik und den Tagesfragen wieder Interesse zuwenden. Wen sieht man jetzt beschäftigt mit den Fragen des ländlichen Lebens? Das Socialdemokratie, die Priesterpartei und Bismarck. Dem Letzteren überlassen diejenigen Gesellschaftskreise, denen die Führung im Staatsleben natürgemäß zusagt, die Sorge für Alles und Jedes. Statt selbst Hand anzulegen, um die mannigfachen Beschwerden des Lebens zu vermindern, soll Bismarck helfen. Die Gegenwart lehrt, dass das ihm zu viel zumuthen heißt.

Nicht von den Diplomaten und Staatsmännern kommt dem Volke das Heil. Jede Enthaltung über ihr Treiben zeigt, dass die Böller in ihren Augen nur das willenslose Material für ihre Pläne sind. So veröffentlicht jetzt das in Paris erscheinende *Mémorial diplomatique* die Attentate aus dem Jahre 1870. Damals unterhandelte der Botschafter der Pforte in Wien mit dem österreichischen Reichsanzler Grafen Beust und dem ungarischen Premierminister Grafen Andrássy. Beust wollte, um Nachpolit gegen Preußen erfolgreich zu betreiben, Russland im Orient unterstützen. Er unterstützte Russlands Begehrchen, dass der Pariser Vertrag ganz aufgehoben werde und Russland auf dem Schwarzen Meere eine Kriegsflotte halten dürfe. Er versprach ihm auch Unterstützung seiner Eroberungspläne gegen die Türkei. Umgekehrt treibt Andrássy eine äußerst rücksichtsvolle Politik und verabredet mit den Türken ein österreichisches Bündniß. Er vertritt, 800.000 Mann ausgewachsener Truppen zu den von der Pforte aufzustellenden 800.000 Mann stoßen zu lassen. Ja, er will nicht anders Frieden mit Russland schließen, als gegen einen Grenzberichtigung nicht bloß in Asien, sondern hauptsächlich am Schwarzen Meer; alle muslimischen Gebiete an Schwarzen Meer müssten von der Pforte zurückgenommen und Polen wiederhergestellt werden. Heute gilt derselbe Andrássy als der Gegner der Türkei und der wärmeste Freund Russlands. Nicht minder bedeutungsvoll ist es, dass Russland den deutsch-französischen Krieg benutzen wollte, um Russland und Österreich gegen Preußen marodieren zu lassen, wodurch übertrifft von der Zweideutigkeit Andrássy's, dessen Mund jetzt von Russenfreundlichkeit überfüllt. Wohllich, vor den Maulwurfsängen der Staatsmänner und Diplomaten folgt, dem überkommen ein Ziel vor der Feiabilität, mit der sie mit dem Wohle der Völker spielen. Mützen gegen ihre Worte, gegen Kaisertheorie wird pflicht der Völker, und je mehr sie die Fürsorge für sich den Händen zünftiger Staatsmänner entwinden, desto sicherer wird der Friede erhalten.

Locales und Sachsisches.

Aus Anlaß des Geburtstags Sr. Maj. des Königs findet am nächsten Sonntag bei dem Herrn Kriegsminister v. Fabrice eine Soirée statt, zu der Sr. Excellenz zahlreiche Einladungen ergehen lädt.

Die Humanität, mit welcher der Commandeur des Cadettencorps, Oberst v. Welsch, dasselbe leitete, scheint ihm wenig Freude bereitet zu haben. Das Gericht erhält sich, dasselbe habe in Folge des Ausfalls der letzten Prüfungen um seinen Abschied nachgesucht.

Von Seiten des Kriegs-Ministeriums wird uns bezüglich der geforderten Mitteilung über eine Uniform-Veränderung bei der Militär-Müller- und Bader-Abteilung berichtigend mitgetheilt, dass diese Veränderung bereits im Jahre 1872 angeordnet worden ist und zwar lediglich zur Herbeiführung einer Vereinbarung mit den bezüglichen Vorschriften der Königl. Preussischen Armee. Dass die Anlegung dieser neuen Uniform erst jetzt stattfindet, hat seinen Grund darin, dass bisher die vorhanden gewesenen Uniformen früherer Probe abgetragen werden mussten.

Seit gestern sind die städtischen Beamten, die bei der Einnahme der Steuern und Abgaben beschäftigt sind, in die 2. Etage

des Gewandhauses übergesiedelt. Die neuen Räumlichkeiten sind hell, freundlich und ausgezeichnet ventilirt. Vor den Zahlstischen hat man kleinere Tischchen als Barrières angebracht, um den Zubringer des Publikums (dasselbe ist bekanntlich äußerst empfindlich auf Steuergesetze) zu reguliren. Die Treppen, die zu den Städten führen, wo der Bürger zur Unterhaltung des Staats und der Stadt beiträgt, sind leider so steil, dass mancher Steuerzahler nicht bloss über die Höhe der Abgaben seufzt. Im Uebrigen machen die neuen Räume und die freundlichen Beamten einen so guten Eindruck, dass es eine wahre Lust ist, sein Geld dort los zu werden.

Vielfachen Anfragen zu begreifen, ob die den Dresdner Nachrichten jetzt täglich beigegebenen Börsen-Beilage eine Erhöhung des Abonnements für erstere mit sich habe, sei hier ausdrücklich betont, dass dies keineswegs der Fall ist. Die Börsen-Beilage erscheint nur als einzelnes Blatt Abends vorher für Diejenigen, welche schon am selben Abend wissen wollen, wie die Tagesbörsen hier und auswärts verlaufen ist, und gilt hierfür das auf der Börsen-Beilage angegebene Extra-Abonnement. Dem Morgenblatte liegt die Börsen-Beilage also unentbehrlich bei.

Der verdiente Augenarzt Dr. Beger ist nicht zum Hofarzt, sondern, wie wir zur Verhüttung einiger seiner Kollegen mittheilen können, zum Hofrat ernannt worden.

Gestern Abend 1/2 Uhr erklang die Feuerlöwe; fünf Schläge verkündeten, dass das verzehrende Element in Neustadt ein Opfer gefunden habe, welches sich denn auch alsbald den Herbeilegenden als das Gebäude Böttchenstraße 1, in welchem die bekannte Krause'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt befandlich, zeigte. Die nach der Böttchen- und Theresienstraße gelegene Ecke war die Feuerstätte und hier brannte denn auch der Dachstuhl völlig nieder und ein Theil der dritten Etage aus; in letzter befinden sich, so viel wir wissen, die Schlafäste. Ein Mensch ist bei dem Feuer nicht verunglückt und bei der rechtzeitig erschienenen Hilfe und durch den reichlichen Wasserverbrauch ward man des Feuers sehr bald Herr. Sprühen waren von allen Seiten, von Reudorf, den Scheunenhöfen i. s. w. herbeigezellt.

Die städtische Einnehmerstelle auf der Chaussee nach Bautzen wird vom 15. April von Schillerstraße Nr. 19 nach Nr. 30, Kreuzung nach der Rabebergerstraße, verlegt.

Am gestrigen Tage fand die offizielle Probefahrt der in der Sächs. Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt neu erbauten 2 Schrauben dampfer Albert und Karola statt und überzeugte man sich allseitig von der ausgezeichneten Gangart der Maschinen, sowie von dem geschwinden und ruhigen Laufe der Schiffe; als besonders zweckmäßige Neuerungen erwies sich die neu konstruierte Schiffsschraube, deren vortheilhaft Form den schon erwähnten äußerst ruhigen Gang des Schiffes zur Folge hatte, wie auch die sehr leichte und angenehme Licht verbreitende Leuchtbeleuchtung, welche, aus weißem Zelttuch hergestellt, sämmtliche freien Räume des Schiffes gegen Regen und Sonnenschein schützt. Während der Fahrt, die sich von dem Hafen der Werft obengenannten Gesellschaft bis nach Radibz unterhalb der Elbe und zurück erstreckte, brachte der Eigentümmer der Boote, Herr Parau, ein von den Theilnehmern der Fahrt begeistert aufgenommenes Hoch auf Sr. Maj. König Albert und Ihr Maj. Adalugia Carolus aus. Die Boote werden am 1. Österfeiertag dem Personenverkehr übergeben.

„Selma“ liegt noch immer im Wasser — d. h. das so benannte am 4. Brückenfeier gesetzte Braunkohlen-Schiff. Bis gestern Vormittag wenigstens war man noch nicht dahin gelangt, die über Wasser liegenden Kohlenmassen zu bergen. Wie wir hören, kann mit dieser Vergung erst dann vorgegangen werden, wenn die Formalitäten gegenüber der Versicherungsgesellschaft beendet sind. Wenn der Schiffsschnabel nur einen Weiser nach dem linken Ufer zu liegen kam, war das Unglück weit bedächtiger, da dann die Ketten-schleppfahrt unterbrochen worden wäre.

Die Böttchenbücher wurden gestern durch eine große, prächtige Uhr überrascht, welche man und als ein Geschenk des Herrn Consul Eugen Gutmann beschriftete.

Noch immer hat sich die aus der heidnischen Zeit herrührende

Sitte des Sterbewasserholens unter einem Theil unserer liebsten weiblichen Bevölkerung erhalten; namentlich Dienstmädchen sind es,

die am 1. Osterstage wenn der Morgen dämmert, gleich den Frauen

alter Zeiten zum Fluss gehen und schweigend einen Krug voll schöpfen.

Bei diesem Gange, aus welchem bekanntlich — wie die Mädchen glauben — Glück entspringt, darf, wenn nicht das Glück wieder in's Wasser fallen soll, kein Wort gesprochen werden und die Umstand hat denn nun alljährlich eine Menge junger Burschen veranlaßt, sich aus dem überglücklichen Brauche einen Hauptspu zu machen und die schwierigsten Wassersitzgerinnen durch irgendwelche Versuchungen zum Reden zu bringen. Die königl. Polizei-Direction hat aber doch in den letzten Jahren dabei vorgeläufige Rücksichten und Verübung groben Unfugs zu verzeihen gehabt, so daß sie jetzt vor Wiederholung solcher Ungebührnisse mit dem Bemüthen warnt, daß gegen Zu widerhandelnde auf Grund von § 360 Nr. 11 des Reichsstrafgesetzbuches unnachlässlich mit Geld- und Haftstrafe verfahren wird.

Repertoire der Königl. Hoftheater. Altstadt:

Sonntag: Lohengrin (Anf. 1/2 Uhr). — Montag: Faust (Anf. 6 Uhr). — Dienstag: Der Siebenstern. — Mittwoch: Das be-

sonde Haupt. (Clem. Preiss). — Donnerstag: Der fliegende Holländer. — Freitag: Die Jungfrau von Orleans. (Anf. 1/2 Uhr). — Samstag: Requiem (v. Verdi. Anf. 1/2 Uhr).

Neustadt: Sonntag: Das Mädchen aus der Ferne. —

Montag: Der beste Ton. (Neu einstud.) Der hüpfende Freier. (Ballet). — Dienstag: Flik und Flok. — Donnerstag: Der beste Ton. (Zum 1. Mal). Die Müller. (Ballet). — Sonnabend:

Das Testament des großen Kurfürsten.

Unserm bereits geschilderten Meierat über die Ausstellung

der Flora sagen wir zur Veröffentlichung Folgendes noch: Wenn nach einem so abnormen Winter, wie der diesjährige ge-

wesen, diese Frühlingsausstellung etwas minder reich als sonst besteht ist, so darf doch nicht Wunder nehmen. Nichtsdestoweniger ist die Ausstellung selbst sehrwert, das Gebotene ohne Ausnahme gut, in vielen Fällen vorzüglich, und haben sich einzelne Aussteller, wie G. W. Bleisch, Gebr. Andel, Nob. Beyer, Dreise, W. Papenberg, G. Röder, Beck u. a. m. in sehr dankenswerther Weise bei der Besetzung reichlich beteiligt. Das Ganze bietet ein landschaftliches Bild (Idee und Ausführung vom Gardendirektor Krause), in der Mitte ein Tal, mit zu beiden Seiten sonst ansteigenden Höhen, bis den Hintergrund mit einer mächtigen, mit Palmen, Lorbeer und anderen Blattplatten dekorierten Felsengruppe abschließt. Reizvolle Blumenarrangements von Gebr. Andel, Nob. Beyer, G. W. Bleisch, die Rhododendron des Felderns, Finkenders, Schneckenfortsätze von Dreise u. Papenberg, Röder, Schön und Petri, Rosen von Beck und Dr. Müller, Clematisen von Hertl und Bleisch, Dahlien von G. P. Tube und G. Poštarový, Gladiolen von Mich. Müller, „Alleluia“ in vollster Blüte, gut cultivirte Schauplanten von G. W. Bleisch, Knospe in der Oberlausitz, Alb. Wagner, Viebmann u. teilsche Blütenarten von G. Voigt, Bougmeier, Schone, Röder, dreifl. Blumenkerbe und Blumente von G. Röder, ausgedehnete Conservierte Obstk. von Vart, Schonert und Architekt Lipold, deren Conservierungsmethode wir gern kennen möchten, felsige Böden und Gärten aus dem f. Palaisarten, Zeichnungen und eine große Anzahl praktischer Verarbeitungsgeräthe, Kauarien, Blumentische, sogar mit Wasserleitung, Konserven, Apparate zur Reinigung der Blattblätter von Viebelt aus Chemnitz, Berthold, Theodor Müller, Wolframm, R. und Emil Tietze, Kominsty u. Müller bilden das Ensemble der Ausstellung, welche leider schon längst geschlossen ist, deren Preis aber jedem, der Freude daran findet und den Weg bis zur Pfarrkirche nicht scheut, zu empfehlen ist.

Den Herrn Dr. Ernst Heldler, Vorsteher der in Meißner Piräischen Vorstadt gelegenen Unterrichts- und Erziehungsanstalt, ist vom Reichskanzleramt geschafft worden, den Schülern seiner Realklassen, die eine auf Grund eines von der Ausbildungsbörde genehmigten Prüfungs-Reglements und in Gewinnung eines Regelungskommissars abgeschafften Entlassungsprüfung wohl bestanden haben, alltägliche Kenntnisse über die wissenschaftliche Belägung für den einzugsberechtigten Militärdienst auszustellen.

Meteorologische Notizen und Andeutung des Witterungsverlaufs. Das Klima eines Ortes, der durchschnittliche Wärmezahl desselben, ist hauptsächlich von der Position der Sonnenstrahlen zur Horizontalen dieses Ortes abhängt. Das Wort „Klima“ heißt „Regung“ und bedeutet hier die Regung der Sonnenstrahlen und die dadurch verursachte Wärmemenge. Die durchschnittliche Wärmemenge ist im Verlauf der Jahreszeit abwechselnd und diese ist in verschiedenen geographischen Breiten ein verschiedener. Hoher Stand der Sonne am Mittag (große Culminationshöhe) und längere Dauer des Beweinens der Sonne über dem Horizonte (großer Tagabgang) bewirken größere Wärme. Innerhalb der Wendekreise (in der heissen Zone) ist das ganze Jahr hindurch die Culminationshöhe sehr groß, aber der Tagabgang ist nie größer als 12 Stunden und daher der Nachtdurchzug nie kleiner als 11 Stunden. Diese lange Dauer der Nacht bewirkt größere Abkühlung und verhindert die Erhöhung der mittleren Temperatur. In der gemäßigten Zone nimmt in der Abhängigkeit von den Wendekreisen nach den Polarkreisen hin die Culminationshöhe ab, aber der Unterschied zwischen Tagabgang und Nachtdurchzug zu. Dadurch treten die Jahreszeiten-Verschiedenheiten bestimmter hervor. Die meteorologischen Jahreszeiten treffen aber nicht mit den gewöhnlichen Jahreszeiten genau zusammen. Wie bei dem Tage nicht der höchste Sonnenstand zur Zeit des Maximums der Wärme stattfindet, so auch bei dem Jahre. Nicht der Monat Juni ist der wärmste und nicht der Monat December ist der kälteste Monat, sondern jenes ist der Juli, dieser der Januar. Hierdurch erhält das meteorologische Jahr eine andere Jahreszeiten-Einteilung, als das gewöhnliche, nämlich Winter: December, Januar, Februar; Frühling: März, April, Mai; Sommer: Juni, Juli, August; Herbst: September, October, November. Das Allmälig eines Ortes ist aber nicht allein von Culminationshöhe und Tagabgang der Sonne abhängig, sondern es finden noch Beeinflussungen statt, welche die Hauptbedeutung besitzen. — In dieser Woche wird zunächst veränderliche Witterung statthaben, dann wird nach stärkerer Aufheizung der Himmel allmälig sich mehr klären. — Barometris.

Zu der von toller Raum erlundenen Geschichte von den zwei Löwen, die sich einander so weit aufstrebten hatten, dass nur noch die Schwänze übrig blieben, entnehmen wir heute einen Briefe des Herrn Menagerie-Verz. Nob. Dagazell vom 11. die, ein letzter nicht erledigter, sondern nochmaligen Seitenstahl. Herr Dagazell scheint an einem seiner kleinen Geschäftsräume dem Besuchlichen nach folgendes: Er habe mit seiner gesammelten Menagerie mittwoch Eröffnung am 10. die, seit 8½ Uhr von Böhmen nach Bayreuth, reflektirte er Abend 6 Uhr eintrat. Als alle seine Wagen aufgestellt waren, wodurch er durch einen furchtbaren Geruch, ausgebend von dem Wagen der einen Löwe mit 8 Löwen enthielt, auf diesen auferkam und als man die Verplanung beginnend, zeigte sich ein höchstes Bild. Schen, mit blutgetränkten Augen und noch blutigen Klauen hofften 7 Löwen auf, während von dem achten nur 1 sich in einer Blutsache der Kopf und einige getrocknete Hälften da liegen. Gerade der größte und schrecklichste war der Kopf seines Bruders zum Opfer fallen müssen. Der Kampf in dem halbdunklen Löchsig war grauslich gewesen. Herr Dagazell forderte, dass kein, so lange er nun reiste, so etwas nicht passiert sei und wie kommen und nur eines alten Kalles, der vor vielen Jahren von sich reden möchte, erinnern, wo in der Menagerie von Meyer auch ein Löwe von mehreren anderen Löwen, die mit ihm einen sogenannten Centralstall bewohnten, zerstellt wurde.

Wie gedacht schon des Correspondenzblattes für Neueraffestaltung (R. Jacob, Weißenburg a. d. Lahn), das sich den Sich für die Sach Interessirenden empfiehlt. Für unsern Stadt enthält das Blatt eine nicht uninteressante Extrablattage: die Einlösung des Friedensvertrags-Urtur zu einem Convente der Brüder der Feuerbestattung in Dresden (Weißenfelde) am 6 und 7. Juni. (Ausfall: Passagier-Lokomotive, Albmarck 13.) Den Hauptporträts datet ein Geheimer Berater, übernommen, Werner reiteten Ingemund, Herr Schneider und Herr v. Stochaußen. Ein geklöppelter Sitzung folgten Deputationsberichte aus Holland u. s. w. und später im Clemens'schen Fabriklokal eine Zierleidenschaftsdramaturie.

An Donnerstag Abend in der 11 Stunde wurde die Feuerbestattung wegen eines Brandes alarmirt, der amfang in der Würzburger Vorstadt zu sein schien, aber weiter nichts war, als die vermutlich irrevalente Sandsteinwand eines Hauses d'arré Holzze, der bei der Sandgrube am großen Garten angebrannt worden war. — Ein anderer Brand hat in der letzten Nacht auf einem Neubau in der Kleinschlechte stattgefunden,

ludem eine Freikund, an welcher ein harten ungeliebter Haß lag, wahrscheinlich durch diesen auf natürliche Weise in Brand gestellt worden war.

— Auf der gleichen Galleriestraße Nr. 9 feierte morgen, um 2. Osterfeiertag ein Ausländer, Namens Carl Scheide, ein wunderliches Jubiläum. Der Mann ist 1813 während der Auseinandersetzung auf einem Markenmarkt verlogen und hat das als Ausländer zum ersten Male am 2. Osterfeiertag 1868 gehabt; er feiert also morgen sein 55jähriges Hochzeit. — Und dann?

— Ein wenigen Verschöpfungen nach Nachts von Betrunkenen mehr ereckelt, als auf dem Dene Blasewitz-Dresden. Deshalb steht es hier Nachts an jedem Tag offen, sonst könnten Schädigungen an den Grünanlagen und Grundstücksbesitzungen im Maße nicht in dem Maße stattfinden, wie dies in der Hochzeitsnacht (!) wieder der Fall war. Scheide, das die diese Sorie Kunden die Brüderstraße nicht anwenden geht, aber etwas kann auch bestreitbare Rücksicht den ausfälligen Schädigungen aufweisen.

— Der Ostermontag nach Berlin (Friedrich-Wilhelm) bestimmt die Eröffnung mit nur 3½ Stunden Abstand ging um 7 Uhr früh von Dresden mit ca. 300 Passagiermännern abfahrt. Am Bahnhof wurden den Treidelschiffen Bond für die Berliner Theate u. a. zur Verhauung gestellt. Vier Minuten ließ das Arrangement vorzüglich.

Trotz weiterhinem Sturz sind von den Passagieren des Karlsruherbahn-Neus.-Biel., ihr welche als leichter Einflussabsatz am 1. April d. J. festgestellt ist, ca. 20.000 Stück noch nicht umgewandelt worden. — Wohlgezählt waren jetzt nochmals darauf aufmerksam, daß die Zeit zum Antritt der auf Grund des Gesetzes vom 31. Mai ausgetragenen schwedisch-sächsischen Staats-Gassenfeier zu 1. April, mit dem 20. April d. J. abläuft. Nach dieser Frist sind die Passagiere verloren und eine Wiederholung in den vorherigen Stund bleibt ausgeschlossen. Seit dem 1. April bis zum 20. April d. J. findet der Umtausch der Reiseverträge statt, nur noch bei der Staatshauptstelle in Sonderhausen statt.

— Einen glücklichen Anfang hat vor einiger Zeit eine bissige Handarbeiterin gehabt, indem sie beim Sammeln von Haselnüssen und einem Brot unter einem Baum in der Nähe der russischen Kirche einen Hundertmarkstein mit hervorgezogen hat. Die Frau hat aber nicht allein eine glückliche Hand gehabt, sondern sie hat auch etwas gehabt, indem sie die Behörde von dem Funde in Kenntnis gesetzt hat.

An der Nacht vom Sonnabend zum Freitag sind Diebe in den Keller eines Obsthandlers in d. m. Hause Nr. 13 am Altmarkt eingedrungen und haben daraus eine nicht unbedeutende Quantität Waren geklaut. An der Decke des Kellers hat man spärliche Spuren entdeckt, die darauf hindeuten, daß ob die Diebe die Stufen der Treppe herabgestiegen waren, um sich vielleicht durch die Treppe durchzuarbeiten und dann gerade darüber das gewünschte Gemüsehaus von Passenreuth a. Prähse einen Besuch abzuhalten.

— Dieser Tag ist eines der schlimmsten Etablissements der inneren Stadt „Weinholtz-Säle“ auf der Moritzstraße, um den Preis von 360.000 Mark verkauft werden, und zwar an den reicheren Herrn Oberleiter des Bankhauses. Angesichts des ausgedehnten Geschehens ist der Preis gar nicht hoch und von Herrn Weinholtz geschickt die Geisen wohl nur aus Gewissensschwäche.

— Am Freitag Nachmittag floßte ein Bettler die Antonstadt ab, erzählte den Leuten, daß er Soldat gewesen, und nach einer längeren Hartnäckigkeit Krankheit aus dem Militärlazarett entlassen und durch seine Krankheit so ausgeschlossen sei, daß er Alles, was er besaß, habe verloren müssen. Um die letztere Angabe den Leuten recht glaubhaft erscheinen zu lassen, zeigte er eine Partie Pfandbriefe vor und erklärte durch seine Angaben zweifelsohne so viel, daß die Gedanken in sicherer Hand lagen. Er ließ aber endlich der Polizei in die Hände, die bald seiner Person verdächtig und feststellte, daß er ein kein Zappelgeist, der scheinbar verkrümmt und verkrümmt die Freiheit war.

— Der Dampfschiff-Betrieb Karlsruhe u. Co. hat von heute ab mit vier Schiffen und hat seine Fahrten ausgedehnt bis Laubegast. Da von 6½ Uhr Morgens bis 6½ Uhr Abends alle halben Stunden ein Schiff abgeht, so läßt sich nunmehr die Kommunikation zwischen Laubegast und Dresden und den zwischenliegenden Ortschaften eine fast ununterbrochene sein. Außerdem sieht Antrag.

— Von heute an geht auf der Omnibuslinie von Hermann, polnischen Bildkunst und Dresden, bis zu Ende der Raumstraße, jeden Morgen früh 1½ Uhr von Dresden und Nachmittags 4 Uhr von Bildkunst ein Extrawagen außer dem regelmäßigen Fahrtplan ab.

— Am Chartkrieg ging ein Wohlfahrtsbeamter die Kaiserstraße entlang und sah, daß am Fenster der Kaiser eine Salutschottade zum Trotzen blieb. Mit Hilfe des Kaisers - Inspectors gelang es dem Polizeiinspektor, den Thäter in einem Grenadier vom Regiment Nr. 101 zu erstaunen und mußte dieser Eine Mark - auf 3 Tage sein Täterschaft - Strafe zahlen wegen - Sabbathabbrechung.

— Bei einem Marschall-Tailleur auf der Johannistraße stieß gestern in Folge des beständigen Widerstands ein Theil seiner Geschäftsstätte herab auf das Trottoir. Ein eben vorbeigelaufener Mann entging glücklich der ihm drohenden Schwere.

— Gestern Abend fand unter wiederum starker Bevölkerung von Kindern und Jugendlichen und unter den Klängen des Te Deum von Haase die Prozessionsteilnahme der Auferstehung in der katholischen Kirche statt. Den Dienst hatten die schweren Meister in der neuen Gala-Uniform und eine Compagnie Fuß-Grenadiere. Heute, als am 1. Februar, genannt die Woche von Passau, aufzuführen und möglicherweise am 2. Februar - auf 3 Tage sein Täterschaft - Strafe zahlen wegen - Sabbathabbrechung.

— Bei einem Marschall-Tailleur auf der Johannistraße stieß gestern in Folge des beständigen Widerstands ein Theil seiner Geschäftsstätte herab auf das Trottoir. Ein eben vorbeigelaufener Mann entging glücklich der ihm drohenden Schwere.

— Gestern Abend fand unter wiederum starker Bevölkerung von Kindern und Jugendlichen und unter den Klängen des Te Deum von Haase die Prozessionsteilnahme der Auferstehung in der katholischen Kirche statt. Den Dienst hatten die schweren Meister in der neuen Gala-Uniform und eine Compagnie Fuß-Grenadiere. Heute, als am 1. Februar, genannt die Woche von Passau, aufzuführen und möglicherweise am 2. Februar - auf 3 Tage sein Täterschaft - Strafe zahlen wegen - Sabbathabbrechung.

— Gestern Abend fand unter wiederum starker Bevölkerung von Kindern und Jugendlichen und unter den Klängen des Te Deum von Haase die Prozessionsteilnahme der Auferstehung in der katholischen Kirche statt. Den Dienst hatten die schweren Meister in der neuen Gala-Uniform und eine Compagnie Fuß-Grenadiere. Heute, als am 1. Februar, genannt die Woche von Passau, aufzuführen und möglicherweise am 2. Februar - auf 3 Tage sein Täterschaft - Strafe zahlen wegen - Sabbathabbrechung.

— Gestern Abend fand unter wiederum starker Bevölkerung von Kindern und Jugendlichen und unter den Klängen des Te Deum von Haase die Prozessionsteilnahme der Auferstehung in der katholischen Kirche statt. Den Dienst hatten die schweren Meister in der neuen Gala-Uniform und eine Compagnie Fuß-Grenadiere. Heute, als am 1. Februar, genannt die Woche von Passau, aufzuführen und möglicherweise am 2. Februar - auf 3 Tage sein Täterschaft - Strafe zahlen wegen - Sabbathabbrechung.

— Gestern Abend fand unter wiederum starker Bevölkerung von Kindern und Jugendlichen und unter den Klängen des Te Deum von Haase die Prozessionsteilnahme der Auferstehung in der katholischen Kirche statt. Den Dienst hatten die schweren Meister in der neuen Gala-Uniform und eine Compagnie Fuß-Grenadiere. Heute, als am 1. Februar, genannt die Woche von Passau, aufzuführen und möglicherweise am 2. Februar - auf 3 Tage sein Täterschaft - Strafe zahlen wegen - Sabbathabbrechung.

Verschluß. (Meldung.) Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Gast beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Gast beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu wollen. Verhaft beschworener wurde die heilige Auflösung und Reinigung der Städte-Uebergänge, Ortsvorsteher Paulsen, der um Leben vorstieß sich eifrig bemüht, wobei die Eltern dankenswerter Weise als Guest beiwohnte und die Verhaftbefreiung wesentlich vereinfacht wurde.

In der Sächsischen Strafe hat man mit Stimmenmehrheit dem Angeklagten bei Gemeinderat bestimmt, vor allem die Mutter über Beruf des Sohnes bestreitete, Strafe noch angemessener zu sprechen. Vermöglich einer periodischen Gotteshäuser in Sachsen gäbe der Ordensrat als solcher eine Initiative nicht wohl anstreben zu

Schlossweg 17, 1. Etage 10
gegen einen über zwei Stockwerke hohen und
Schlafzimmer zu vermieten.

Webergasse 13
haben die 1. und 2. Etage,
welche sich besonders zu
Geschäfts Zwecken
eignen, von Michaelis ab zu ver-

**Joh. Schmeisser und
Lesser.**

Blasewitz

Eine schöne erhöhte Parterre-
Wohnung, bestehend aus 5 Zim-
mern, 1 Salon und Anteile,
gelegene Wohltätigkeit ist sofort zu
vermieten. Auskunft ertheilt
C. Schrod & C. Gigarettenfab.

Separates

mobiliertes Zimmer sofort zu ver-
mieten unter **N. E. Mart. 2. Et.**
Görlitz.

Eine schöne Laden, im neuen
Stadtteil, an einem Platze ge-
legen, passend für ein Material-
oder Deutchen-Gewerbe, ist
bereits zu vermieten. Offerten unter
**P. P. an die Ammonien-
Expedition von Rudolf Moise**

in Görlitz.

In der Nähe der Stadt haben
Sie ein freundliches Logis
von 2 Zimmern (möbliert) und
Garten. Offerten sehr gern er-
beten.

Hoppe u. Schleiden.

Sonnige Logis,
jedost beziehen, an ruhiger Stelle,
z. S. v. Friedlandstr. Dresden,
unterhalb d. Neuenwiger Wind-
mühle, d. Thurnbau zu Görlitz.

Jul. Lehmann Nr. 11a.

On einer Anhöhe, welche in
der östlichen Vorstadt eine
freundliche Wohnung inne-
hat, werden 2 Pensionäre unter
billigen Bedingungen gewünscht.
Am liebsten wünschen junge Leute
genommen, welche sich zur weiteren
Aufzuchtung in Dresden
aufzuhalten. Offerten unter
D. D. 293 beliebt man an
den „Zwanzigtausend“ in
Dresden gelangen zu lassen.

Ein kleineres Logis, bestehend
aus Stube, Kammer, Küche
und Zuber, passend für häus-
liche Leute, ist für 35 Thaler
samt oder zu Johann zu ver-
mieten.

Räheredt Strelle, Dorotheen-
straße, bei M. Gladewitz.

**Zwei einfach möblierte
3 Stuben** sind sofort oder
später zu beziehen zu folgendem
Preis

Markgrafenstr. 43, 1.

Dresden.

Das Knabenpenzionat

eines erfahrenen Gelehrten nimmt
am Oster noch einige Jäg-
linge auf, die eine dicke Schule
behauen, u. höchst bei mahligem
Penzionatspreis die vorzülliche
Erziehung, die möglichste St. ob-
hüte, sowie viele alte Gelehrte
zu maßlich lager Aufzuchtung zu.
Näheres durch die **Därr-
schmidt**, Trompeterstraße 5.

Pension.

Eine oder zwei Mädchen von
10 Jahren an finden freundliche
und liebevolle Aufnahme in an-
ständiger Familie unter billigen
Bedingungen. Näheres
Selliengasse 13 erste Etage.

Damen

finden zu ihrer Niederkunft Mo-
nate zuvor freudl. mit billige
Miete, d. bekanntesten **Herrmann**,
Friedrichsdorf bei Altenbergen.

Zu verkaufen.

eine Villa mit zwölf be-
hoben Zimmern, zehn Kammern
u. s. w., nebst Park, in unmittel-
barer Nähe der Stadt Rado-
stadt in Thüringen. Flächenge-
biet 1 Hect. 17 Are. schwach
Wald, vorspringt zur Sommer-
wohnung, ist für den Preis von
2000 Thlr. bei wenig Anzahlung
zu verkaufen. Das Häuschen bei
Lou's Delling in Al. Sachsen-
villen bei Weimar.

**Grundstücks-
Verkauf.**

Eine Villa, mit schönem Hoch-
wald und Weinberg umgeben,
reizend gelegen, der Neuzit ent-
sprechend Einrichtung und der
Omnibushalte legen, ist für den
Preis von 12.000 Thlr. zu ver-
kaufen. Näheres unter **W. F. W.** in
dem A. S. Adressenbüro nieder-
legen.

Pension.

Eine oder zwei Mädchen von
10 Jahren an finden freundliche
und liebevolle Aufnahme in an-
ständiger Familie unter billigen
Bedingungen. Näheres
Selliengasse 13 erste Etage.

Dresden.

Geplant wird von einem Gelehrten
in großer Nähe Dresden ein
hoch und gelungne geplante
Tetraian von ungefähr etwa ein
bis drei Morgen, von welchem
aus die Elbe und die ersten An-
höhen der Sachsen Schwäbisch
fließbar und auf welchem ent-
wickelt ein industrielles Etablisse-
ment aufgestellt werden kann
oder auf dem sich bereits prak-
tisch und solid eingerichtete
Etablissements befinden, die ebenfalls als
Wohnhaus, jedoch zu industriellen
Zwecken verwendbar werden können.
Anfang April ertheilen die Herren
Hansenstein & Vogler in Berlin S. W. sub
Dresden 1877. (H 1142)

Mühlengrundstücke zu verkaufen.

Veränderung halber bin ich
gekommen, mein auf 2 Wohn-
häusern und Spitzgang bestehen-
den an ausschallendem Wasser ge-
legenen und nach neuer Kon-
struktion erbauten Mühlengrund-
stück zu dem 3 Ge-
bäude mit darin gut eingerich-
teter und schwunghaft betriebe-
ner Bäckerei und 10 Scheffel
Land einer Bödencafe gehörten,
abholbar zu verkaufen.

F. J. Reiß.
Mühle zu Ilkendorf
bei Nossen.

Ziegelei- Verkauf.

Eine Ziegelei in der Nähe von
Freiberg wird verändert
halber verkauft oder verpachtet
mit einer guten Kundschaf,
klammlachem Inventar und stat-
tem Schmiede.

Bei erhaben **Waisenhaus-
strasse 26**, beim Maler
Rokstroh.

Bau- Stellen.

An der Nähe von dem Pfer-
debahnhof Striesen sind
einfache oder circa 8 Stück an fre-
saurierter Straße gelegene Bau-
stellen billig zu verkaufen oder
auch gegen ein schönes Ausbau
in Dresden zu verkaufen.

Näheres in **P. m.**, Lange-
gasse Nr. 228, 2. Et.

Gn.-rat Adolph Krell.

Ein Rittergut, sel tener herrschaftl. Besitz.

Der Rittergutshof mit pracht-
vollem Schloß im Park und
nobelen Umkreis, Prachtwin-
derbares, 700 M. Acre, 100 M.
helle, 300 M. Teile, 1200 M. Wald, Vor-
züglich Jagd ist für 90.000 Thlr.

ein Rittergut

In der Oberlausitz 5200 M. mit
150.000 Thlr. Holzbestand für
240.000 Thlr. zu verkaufen durch
den Goldbesitzer **A. Eichler**,
Rauscha (Pöhl).

Gn.-rat

El a u s

mit 6 Wohnungen, 1 Schmiede-
oder Schlosserstelle, in der
Nähe von Dresden, ist zum
Preis von 13.200 Thlr. unter
billigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres unter **C. A. Koch**,
Dresden, Weißer-
straße 15.

Villa.

Eine kleine Villa, nahe am
Wald, vorspringt zur Sommer-
wohnung, ist für den Preis von
2000 Thlr. bei wenig Anzahlung
zu verkaufen. Näheres unter **H. T.**
24 postlagernd Dresden.

Grundstücks- Verkauf.

Eine Villa, mit schönem Hoch-
wald und Weinberg umgeben,
reizend gelegen, der Neuzit ent-
sprechend Einrichtung und der
Omnibushalte legen, ist für den
Preis von 12.000 Thlr. zu ver-
kaufen. Näheres unter **W. F. W.** in
dem A. S. Adressenbüro nieder-
legen.

Pension.

Eine oder zwei Mädchen von
10 Jahren an finden freundliche
und liebevolle Aufnahme in an-
ständiger Familie unter billigen
Bedingungen. Näheres
Selliengasse 13 erste Etage.

Damen

finden zu ihrer Niederkunft Mo-
nate zuvor freudl. mit billige
Miete, d. bekanntesten **Herrmann**,
Friedrichsdorf bei Altenbergen.

Zu verkaufen.

eine Villa mit zwölf be-
hoben Zimmern, zehn Kammern
u. s. w., nebst Park, in unmittel-
barer Nähe der Stadt Rado-
stadt in Thüringen. Flächenge-
biet 1 Hect. 17 Are. schwach
Wald, vorspringt zur Sommer-
wohnung, ist für den Preis von
2000 Thlr. bei wenig Anzahlung
zu verkaufen. Das Häuschen bei
Lou's Delling in Al. Sachsen-
villen bei Weimar.

Grundstücks- Verkauf.

Geplant wird von einem Gelehrten
in großer Nähe Dresden ein
hoch und gelungne geplante
Tetraian von ungefähr etwa ein
bis drei Morgen, von welchem
aus die Elbe und die ersten An-
höhen der Sachsen Schwäbisch
fließbar und auf welchem ent-
wickelt ein industrielles Etablisse-
ment aufgestellt werden kann
oder auf dem sich bereits prak-
tisch und solid eingerichtete
Etablissements befinden, die ebenfalls als
Wohnhaus, jedoch zu industriellen
Zwecken verwendbar werden können.
Anfang April ertheilen die Herren
Hansenstein & Vogler in Berlin S. W. sub
Dresden 1877. (H 1142)

Ein Haus- Grundstück,

worin sich Restaurations- und
Stadtung befinden ist bei geord-
neten Verhältnissen unter sehr
billigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Besitzer unter „Reiß“ in der
Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein neu gebautes Haus

u. 12 Scheffel Feld ist zu ver-
kaufen, im Vorholzbergstrasse 1.

150 zu erbeten.

F. J. Reiß.

Mühle zu Ilkendorf bei Nossen.

Landsmannschaft Geher.

Den 3. Februar Familien-
Abend im Ausländer 1. Etage.
Gäste durch Mitglieder ein-
geladen, und willkommen. D. V.

Schuhmacher.

Sauungs- Gräblasse.

Hauptversammlung

Dienstag den 18. April,

Abends 7 Uhr.

im Saale d. Conversation

Amt. See Nr. 35.

Tagesordnung:

1. Vortrag der Rechnung vom

1. Juni bis Ende November

1875.

2. Berat der Rechnungsprüfer

der vorjährigen Rechnung.

3. Wahl von Rechnungsprüfern

noch S. 19.

4. Allgemeine Mitteilungen.

M. W. Baumann,

d. J. Schleiter,

E. P. Jardin.

d. J. Kästner.



Allg. Dresden
Hand-
werker
Verein

Die Aufnahme der in die

Fachschule

des Handwerker-

Vereins

neu eintretenden Schüler erfolgt

Sonntag den 30. April, und

find die Reuefeierlichkeiten v. vor-
der (bis 29. April) beim Vor-
sitzenden unserer Schuldenstätion

Buchdruckereibesitzer Schröder,

Baldwag 181 angemeldet.

Die Schüler der Fachschule

des Handwerker-Vereins sind

vom Vorstand der Hochschule

beteiligt.

Der Vorstand.

Flora.

Die

Pflanzen- u. Blumen-

Ausstellung

der Gartenbaugesellschaft Flora

ist von Mittwoch den 12. April

Montag 1 Uhr v. bis mit Dienst-

tag den 18. April Abends 6 U.

geöffnet im Ausstellungsgebäude

der Flora.

Brückenstraße 6.

Eintritt 2 Rappen 50 Pf.

Samstagsblatt das halbe Tugd.

2 Mark.

Vestige sind in Altstadt an

der Käse selbst, sowie im Win-

mengenöde von Trenke und

Gepenbergs, Altmarkt 25; Mä-

der, Georgplatz 10; im Neu-

Kaufhaus Giebel, gr. Brücke 12;

gr. Bleie, Straße 40;

und in Neustadt im Geschäft von

G. W. Mietzsch, Hauptstraße 16

zu haben.

Dramatischer Verein

zu Dresden.

Montag den 17. April 1876

(2. Theatertag)

in Braun's Hotel:

Concert, Theater

und Ball.

Kassenöffnung 5 Uhr. Eintr. 6 Uhr.

Zur Aufführung geladen:

Der Bastard.

Drama in 4 Akten.

Villots sind vorher zu haben

a. 30 Pf., in der „Deutschen

Reichsschule“, Palais 1. 110,

„Stadt Marienberg“, Ter-

rasse 7. ic. Abends an der

Käse 40 Pf.

Socialistische

Arbeiter-Partei.

Heute den 1. Feiertag

im Diana-Saal

Vocal- u. Instrumental-

Concert und Theater

zum Beitreten des Reichstags-

Wahlkörpers, wozu wir alle

Freunde und Männer besonders

einladen. Das Comitee.

Anfang 5 Uhr. Märtens sind

vorher zu 30 Pf. Palms 20,

jetzt, und Käse 40 Pf.

Schillerschlößchen.

Heute den 1. Feiertag.

Abend-

Unterhaltung

zum Beitreten der Kranken- und

Reiseunterstützungsfürsader

Metallarbeiter, befindend in

Theater und Borträgen.

Kassenöffnung 5 Uhr. Eintr. 6 Uhr.

Villots a 30 Pf. wozu man

freudigst in den Kärrchen-

gesellschaft der Herren Vencké u.

Reimann, am Alberttheater,

sowohl bei Herren Zettler, Ge-

der Käse u. Palmenstraße, ent-

heben. An der Käse 40 Pf.

Die Grille v. Ch. Ulrich-Pfeiffer

Urania 8 Uhr.

Der Vorstand.

Alten Tanzlocal-Inhabern

Dresden zur Käse.

Aut unter Weiß an die ge-

ehete Polizeidirektion (die Ver-

längerung der Tanzstunde der

Feiertage betreffend) in mit ac-

tern der abendländliche Weiß als

Teil geworden, was ich hier

mit meinen Kollegen mithabte.

Aug. Reh, Stadt Bremen.



Holsatia."

Sonntag den 23. April

I. Familien-Abend

im Saale der Conversation,

am See 35.

Villots a 30 Pf. sind bei

allmischen Villotledern, beim

Restaurant Schleiß, sowie

im Schillerschlößchen.

Villots a 30 Pf. sind zu ent-

nehmen bei den Herren Gern, Gerst,

Götz, Schäfer, Schleiß, sowie

im Schillerschlößchen.

Am See 35, 1. bei den Herren

Germann, Töpfer, sowie 14. 4., sowie

bei den Herren Schleiß, Schleißer zum

Schillerschlößchen.

Nach dem

Concert Ballmusik.

Freunde u. Männer des Per-

sonen sind hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Teutonia.

2. Osterfeiertag

Theater

und

BALL

im Schillerschlößchen.

Villots a 40 Pf. sind zu

entnehmen bei den Herren Otto

Steche, Wittemann, 34, 1.

3. Sonnabend, große Schleiß,

14. Th. Wicker, Schleiß,

geöffnet, gr. Schleiß 11

Groß. Schleiß, Schleißer, 11., beim

Großtheater, (Wahlhaus) —

Wolf, Schleißer, Schleißer, Schleiß-

straße, 1. Etage der 11. Baldwag-

Sonntag, den 16. April 1876.

Felsenkeller.
Plauenscher Grund.
2. Feiertag
Concert und Ballmusik.
Bei der bevorstehenden Baumblüthe empfiehlt Unterzeltmeyer auf das angelegteste Biere, ff. Wein, Bier, Kaffee und warme Speisen, gute Fahrzelegenheit, neuerlich und günstig.

Hochachtungsvoll August Barth.

Gasthof zum Kronprinz in Röderwitz.
Montag den 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik.

Gr. Vocal- u. Instrumental-Concert, gegeben von dem Knaben-Musichor des Herrn Zöllner aus Dresden.

(Violinsolo eines zehnjährigen Knaben). Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Pf., Kinder 20 Pf.

A. Lehmann.

Gasthof zu Radebeul.
Heute zum 1. Feiertag: **Grosses Extra-Concert**. Programm an der Kasse. NB. Bei ungünstiger Witterung im Saale. Achtungsvoll S. Adler.

Niederer Gasthof zu Lockwitz.
Montag zum 2. Osterfeiertag: Ballmusik in dem auf' Betriebe und Gehämmerei dekorierten Saale. Achtungsvoll Emil Pomsel.

Bergkeller.
Dienstag den 3. Osterfeiertag:
Großes Militär-Concert vom Herrn Musikkreisler Schubert mit der Kapelle der 1. Böhmische. Stadt Konzertsaal Ballvergnügen. Concerto-Beginn 4 Uhr. Es gibt um jahrszeitlichen Preis. Das Directorium des Vereins "Assistentia".

Centralhalle.
Heute Sonntag den 16. April:
Concert der Liroler Sänger-Gesellschaft von J. Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Feller's Hof, Galeriestrasse 10.
Heute zum 1. Osterfeiertag:
grosses Frei-Concert von einer beliebten Kapelle. ff. Bier, Bierisch und einfach Bier. Täglich Mittags- und Abends 40 Pf. J. Stenck.

Stadt Bremen, Leipziger Vorstadt.
Heute zum 1. Feiertag Mock-tourtle-soup u. Huhn mit Potage, sowie eine andre reichhaltige Speisenkarte, ff. Bierisch und Lager (Weinhauer Geisenkeller) empfiehlt hiermit bestens August Beh.

Schusterhaus.
Heute zum 1. Osterfeiertag
CONCERT der Liroler Sänger-Gesellschaft des J. Höllensteiner aus Leng im Basterthale. Anfang 5 Uhr. Eintritt 40 Pf. Achtungsvoll C. Knobloch.

Die geheimnißvolle Hand
sann trog mündlicher und schriftlicher Aufforderungen, welche Herr Carl Schilper, Besitzer des Hotel Singe, nicht umgehalten hat, legt nicht ausgestellt werden, jedoch wird das neue Ausstellungs-Balal zur Zeit bekannt gemacht werden P. Kellner.

Berg-Restaurant zu Kossebaude.
Heute großes Militär-Concert ausgeschahet von dem Trompetenchor des 1. Füller. Regiments, unter Leitung seines Stabstrompeters und Trompetinen-Virtuosen Herrn Albin Mall r.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Den 2. Feiertag ein Tanzlohen.
Die Tage geben 1 Uhr 30 Min. und um 3 Uhr vom Berliner Bahnhof, Schlesische Straße, nach Kossebaude ab. W. Grosse.

Restaurant G. Noack, Wachwitz im Grunde.
Während der Osterfeiertage kann ich meinen werten Gästen mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, sowie ausgezeichnetem Lagerbier etc. bestens aufwarten und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Für kleinere Gesellschaften steht ein hübsches Kabinett zur gefälligen Benutzung. Erdeben G. Noack.

Oberer Gasthof zu Lockwitz.
Morgen Montag den 2. Osterfeiertag: Eröffnung des neu restaurirten Saales und Ballmusik. Carl Reichek.

Landwirthschaftliche Bezirks-Versammlung!

Die Landwirthschaftlichen Vereine des Dresdner Kreises: Riesa, Lößnitz, Lößnig und Umgegend, Lockwitz, Werbig, auf dem Böhlener Elbgebirge, Pöhlendorf, sowie die Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde in Lockwitz, und der Bezirks-Obstdau-Verein der Amtshauptmannschaft Dresden werden

Mittwoch den 19. April c.,

Nachmittagpunkt 3 Uhr,

im Schusterhause bei Dresden, eine Bezirksversammlung abhalten, zu welcher sämtliche Mitglieder dieser Vereine, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft und des Obstbaues, herzlich eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Maßregeln zum Schutz der Obstpflanzungen während der Baumblüthe.
2. Die Unfallversicherung für die Landwirtschaft. (Herr Kreisdirektor Müllner.)
3. Saup der Baumblätter und Weinberge vor Frostschaden. (Herr Generaldirektor von Langsdorff.) — Auf diesen Vortrag folgen praktische Demonstrationen (Räucherungversuche) im Freien.

Die Vorstände der obengenannten Vereine.

Walhalla, grosses Concert vom Musikdirektor H. Rommel.

Anfang 7 Uhr. Hierzu laden freundlich ein

Thorndierstraße 14. E. Matthes.

NB. Den zweiten Osterfeiertag von 4 Uhr an Tanzmusik, sowie den 3. von 6-12 Tanzverein.

Goldene Höhe. Morgen Ballmusik Ad. Schulze.

J. Kuchler, Restaurant, Circusstraße 6, am 18.-21. April vom Residenz-Theater, empfiehlt ff. Culmbacher Export, ff. Selbststeller-Bier, gute Weine und vorzügliche Speisen. Brompte und beste Bezeichnung.

Lüdike's Winter-Garten, Blumenstr. 31 — Eilenstr. 1 Alles in vollster Blüthe!

Geschnitten von 9-7 Uhr. Eintrittsgeld 50 Pf., für Kinder 25 Pf. Im Abonnement 1 Dutzend 5 Mark. Hermann Lüdike's Nachfolger.

Medinger Lagerkeller. Adolf Reinhardt.

Restaurant „Burglehn“ in Meißen, nächst dem Schlosse und Dom, schönste Fernsicht, empfiehlt Biere, Weine und Süßspeisen, nebst französischem Billard. Wilhelm Stühler.

Gasthof Weißer Adler Ballmusik in Loschwitz, im schönen neuen Saale. Ein gebrätes Publikum, sowohl der bewohnten Ortschaften als auch Dresdens, lädt zum Besuch ein. Hirsch, an der Straße, ganz ergebnis ein. H. Müller.

Eine hochgeehrte Bibliothek, Freunden der Astronomie und Natur, die ergebnis ein, das vom Untergang eines in einer Zeit von 12 Jahren von ihm treu nach der Natur plastisch gearbeiteter

Mondglobus von heute den 16. April an und fernere Tage zur öffentlichen Ansicht aufgestellt sein wird. Auch der Interesse für den unerhörten Gedanken Weltkörper hat, ist bei diesem Globus (als einzigt dastehendem Exemplare) Gelegenheit geboten, sich über die Verhältnisse desselben näher zu unterrichten, da anderem grobe bildliche von mir ausgestellte Monddarstellungen zur Erläuterung mit ausgestellt sind.

Bei der Ausstellung: Brühl'sche Terrasse, Ausstellungshaus, Königstraße Nr. 5, von 10 bis 10 Uhr geöffnet. Hochachtungsvoll E. Fischer, Maler.

Culmbacher Bierhaus 26 Webergasse 26, Restaurant von O. R. Renz, empfiehlt einen vorzüglichen Frühstück.

Mittagstisch im Abonnement zu 12 und 15 H. Markt, à la carte zu jeder Tageszeit. Sollte Bierie, jeder Tag Stammtisch und Stammbrotbrot à 30 Pf. ff. Weine, vorzügliches Bierisch, Lager- und Einfach Bier. ff. Billard. Podestgeld 10 Pf. O. R. Renz.

König Albert-Höhe bei Rabenau. Morgen den 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik. Hierzu laden ergeden ein Ed. Neumann.

Restaur. z. Eintracht 15 Thorndierstraße 15. Morgen zum 2. Osterfeiertage: Einweihung des neu restaurirten Saales und neuen Concertflügels unter Aufsicht des Herrn Gleditsch. Gleichzeitig empfiehlt ich einem vorzüglichen Publikum meinen neu vorgetragenen Garten.

Achtungsvoll Paul Menzel.

Haury's Ruhe.

Allen meinen werten Freunden und Gönnern empfehle ich bei der herannahenden Baumblüthe mein Restaurant zur gelegtenen Besichtigung. Hochachtungsvoll

F. Burkhardt.

NB. Omnibus ab Postplatz ständig, ebenso Beförderung durch Sampflicht.

Schäferstraße 22.

empfiehlt neues Sommer-Lagerbier, sowie ff. Bier, milch, Bierisch und Einfaches, reichhaltige Speisenkarte, zwei französische Billarde, Stammtisch und Stammbrotbrot. Erdeben L. Wendel.

<img alt="Illustration of

Feldschlösschen.

Heute zum 1. Osterfeiertag:

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkreiter

A. Trenklermit der Kapelle des R. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. Greber.

Abonnementsbillets haben Gültigkeit.

NB. Einzelne Abonnementsbillets sind im Cigarren-
geschäft des Herrn Herm. Jauke, Spiegelgasse 3a., zu haben.

Heute 2 Concerte

vom Kapellmeister Herrn Erdmann Pussholdt mit
der Concert-Capelle des Rgl. Belvedere.

I. von 4-7 Uhr. II. von 7½-10 Uhr. Entrée 50 Pf.

Morgen: 2 Concerte.

Anfang Abends 6 Uhr.

NB. Einzelne Abonnementsbillets sind im Cigarren-
geschäft des Herrn Herm. Jauke, Spiegelgasse 3a., zu haben.Entrée 20 Pf.; den milden Zweck unterstützende Mehrbeträge
werden dankend angenommen. Hochachtungsvoll Bell.**Tivoli.**

Heute Sonntag, als den 1. Osterfeiertag:

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkreiter

A. Ehrlichmit der Kapelle des R. S. 1. Leib-Gren.-Regt. Nr. 100.
Anfang halb 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Petermann & Franke.

Abonnementsbillets, 5 Stück 1 Mark 50 Pf., sind
an der Gasse zu haben.NB. Einzelne Abonnementsbillets sind im Cigarren-
geschäft des Herrn Herm. Jauke, Spiegelgasse 3a., zu haben.**Bergkeller.**

Heute zum 1. Osterfeiertag

Gr. Militär-Concert

von Herrn Musikkreiter

A. Schubert

mit dem Militärorchester des königlich sächsischen Pionier-

Aufang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.

= Bei günstigem Wetter Concert im Garten. =
Morgen zum 2. Feiertag: Großes Concert nebst Ball
von obiger Kapelle. Achtungsvoll Hopf.**Lincke'sches Bad.**

Heute Sonntag, den 1. Osterfeiertag:

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkreiter

A. Ehrlich

mit der Kapelle des R. S. 1. Leib-Gren.-Regt. Nr. 100.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. Gr. Augermann.

Abonnementsbillets, zu allen Concerten von obiger Kapelle gültig,
sind 5 Stück 1 Mark 50 Pf. an der Gasse zu haben.NB. Einzelne Abonnementsbillets sind im Cigarren-
geschäft des Herrn Herm. Jauke, Spiegelgasse 3a., zu haben.**Gewerbehaus.**

1. Feiertag, d. 16. April 1876:

Zwei Concerte

von Herrn Kapellmeister

H. Mannfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

I. Concert Nachmittags. II. Concert Abends.

Anfang 4 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée 75 Pf.

Den 3. Feiertag blos ein Concert, Anfang 7 Uhr.

Schluss der Concerte am 22. April.

Grosse Wirthschaft

im Rgl. Großen Garten.

Heute zum 1. Osterfeiertag:

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkreiter

C. Werner

mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108,

"Prinz Georg".

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. Ergebnet Ferrario.

Obige Kapelle spielt auch den 2. und 3. Oster-
feiertag im Rgl. Gr. Garten.

- Dresdner Nachrichten. Seite 8 -

Sonntag, den 16. d. M.,

als den 1. Oster-Feiertag,

findet

zum Besten der Brand-Galamitosen zu Altenberg

im neuen Gasthof zu Niedersedlitz

ein Lieder-Abend,

ausgeführt von dem Sängerchor des 1. Militär-

Bereins zu Dresden, statt.

Anfang Abends 6 Uhr.

Entrée 20 Pf.; den milden Zweck unterstützende Mehrbeträge

werden dankend angenommen. Hochachtungsvoll Bell.

Lüssert's Etablissement.

Königstrasse.

Heute zum 1. Feiertag, Abends 7 Uhr:

CONCERT

ausgeführt vom

Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Hrn.

Friedrich Wagner

mit dem Trompetenchor d. K. S. Garde.-R.-Reg.

Programm.

1. Ouverture a. Op. "Die Zauberflöte", von Mozart.

2. Finale a. d. Op. "Gutendera", von Röhrs.

3. Frühlingstänze der Wölfe, von Mendelssohn.

4. Nr. 8, 9 und 10 aus Ungarische Tänze, von J. Brahms.

5. Ouverture a. Op. "Eisbahn", von Rossini.

6. Die Rahmenwacht von Lindau, vorgetragen von

Hr. Wagner. (Aus Verlangen.)

7. Werkstück g. Op. "Lohengrin", von R. Wagner.

8. Tanzmagnat. Walzer von Hr. Wagner.

9. Dub. a. Op. "Das Glöckchen des Kremlins", v. Maillart.

10. Bravour-Walz. a. d. Op. "Die Algeuner", von Valse.

vorgetragen von Hr. Wagner.

11. Soldatenwalz. a. d. Op. "Margarethe", von Gounod.

12. Diesener Walz von Hr. Wagner. (Aus Verlangen.)

Entrée 50 Pf.

Abonnementsbillets an der Kasse.

Lüssert.

Morgen, Nachmittags 4 Uhr: Concert im Bad

zu Teurandt.

=

Brauns Hotel.

Heute

Gr. Militär-Concert**= Streichmusik =**

von dem R. S. Regt. Stabstrompeter u. Trompetin-Solisten Herrn

M. Erdmann

mit dem Trompetenor des R. S. 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12.

Programm.

Blauduglein, Militär-Marsch von Hermann.

Ouverture a. Op. "Die Algeuner", von Valse.

Gavotte Circus Renz von Allege.

Die Greifzögling von Gerville, Quadrille von Blak.

Ouverture zu "Die Alpalo", von Huber.

Großmutteren, Walzer, Solo für Violine von Vanger, vorgetragen von Herrn M. Erdmann.

Gräßelde, Chor u. Cavatina a. d. Op. "Giuramento" v. Mercadante.

Polka-comique von D. Adacker.

Ouverture zu "Leichte Cavalerie" von Supys.

Introduction und Variation für Violine von David, vorgetragen von Herrn Günther.

Wiener Blut, Walzer von J. Strauss.

Musikalische Täuschungen, gr. Polonoise von U. Schreiner.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. R. Zimmer.

Concert-Haus

Victoria-Salon.**Waisenhausstr. 25.**

Heute Sonntag den 16. April

1. Osterfeiertag:

Eine Vorstellung.

Erstes Auftritt der franz. Chansonnentänzerin Mlle. Laurence und der amerik. Minnesänger und Groteskentänzer Brothers Mellor.

Auftritt der Schlittschuhläuferin und Velocipedistärtin Miss Adacker, der franz. Chansonnentänzerin Mlle. Roquette, der Concertsängerin Dr. Posener, der Finette-Reymour Troupe, engl. Akrobaten, und des gesammten Kunstlerpersonals.

Casseneröffnung 5 Uhr. Anfang 7 Uhr. Die Direction.

NB. Der Zigarren-Markt ist im Cigarren Geschäft des Herrn Herm. Jauke.

=

Gasthof zu Strehlen.

Heute Oster-Sonntag, 16. April 1876.

Nachmittags-Concert

von der Tiroler Sänger-Gesellschaft Pöhlinger

aus dem Salzammergut.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.

=

Grand Restaurant Rittersaal,

Waisenhausstraße 29.

Heute Sonntag

2 große Extra-Concerte

vom Musikkreiter Herrn Nommel mit seiner Capelle.

Anfang des 1. Concertes 4 Uhr, Anfang des 2. Concertes 8 Uhr.

Achtungsvoll Rudolph Ritter.

NB. Gleichzeitig empfiehlt meine neu hergerichteten

Billards zur gefälligen Benutzung. D. O.

=

Gasthof Blasewitz.

Morgen zum 2. Feiertag: starkdeutsche Blasmusik.

A. Gratzmüller.

3. Feiertag: Concert zum Besten der Altenberger Brand-Galam.

=

Friedrich Richter,

Altmarkt 6, Ecke der Schlossergasse,

empfiehlt zu billigsten Preisen:

seidne Bänder, glatt und gemustert,

Sammet & Sammetbänder,**Neuheiten**

in zeitgängigen Spitzenhauben, Jabots, Bar-

ben, Flehns, Büscheln, Tüll und Spitzen, leb-

haften Krägen und Manchetten: Blumen und

Stoffen zum Hutausputz.

=

Stockkunst-Aus-

stellung.

=

Ferrario im Rndl. Großen Garten.

=

D. 13. u. 20. JAH.

=

Mittwoch den 19. April d. J. Nachmittags 4 Uhr,

werden die gebürtigen Herren, welche bei der Ausstellung prämiert

wurden, gleichzeitig ergebnis erhalten werden.

Medaillen und Diplome

Restaurant Kyffhäuser,

Schössergasse 21,

empfiehlt seine α vorzüglichsten französischen Billards, so wie höchstes

Wiener Märzenbier, echt Bairisch- und Hessenfeller-Lagerbier, reichhaltige Speisenkarte, Stammfrühstück und Stammabendbrot.

Hochachtungsvoll Clemens Benlich.
NB. Empfiehlt seine Säle ein erweitertes Gesellschaftszimmer und Saal zur Ablösung von Familienfeiern und Hochzeiten.

Etablissement TIVOLI

Wettinerstraße.

Grosses Restaurant, Billardzimmer, Kegelbahnen. Stammfrühstück, guter und billiger Mittagstisch, sowie à la carte zu jeder Tageszeit.

ff. Culmbacher Export-Bier, à Glas 20 Pf., ff. Leitmeritzer (Königstöchterlein, aus der Elbschlöss-Brauerei in Leitmeritz), ff. Feldschlößchen-Lager-Bier, sowie Einfaches Bier.

Gleichzeitig empfehlen wir unsern grossen Hauptsaal, sowie zwei kleinere Säle für Gesellschafts- u. Familienfeste bei feinstem und courantester Bedienung.

Dejeuners, Diners und Soupers werden auf's Beste und Feinste ausgeführt.

Hochachtungsvoll Petermann & Comp.

Bierconvent „Bavaria“.

Unseren geehrten Gästen und Aktionären die erprobte Mithilfung, daß wir heute und folgende Tage in unseren Restaurants, Schössergasse No. 1 und Johannesstrasse No. 10, ein hochstes

Culmbacher Bier - Bier,

a Schoppen 20 Pfennige, verzapfen und bitten wir um recht zahlreichen Besuch.

Dresden, am 15. April 1876. Der Verwaltungsrath.

Einem geehrten Publikum hiermit die erprobte Anzeige, daß ich unter heutigen Tagen das auf der Glacisstraße gelegene Etablissement

Zur Tonhalle

Abernommen habe und empfehle ich dasselbe zur Ablösung von Konzerten, Diners, Soupers, Familienfeiern und Gesellschafts-Billen. Ein französisches und deutsches Billard, sowie höhere Regelschub neben dem geschätzten Publikum zur Verfügung und da ich es mit zum Geschäftsprinzip gemacht habe, durch gute Speisen und Getränke, sowie solche Preise mit der Zufriedenheit der mich bedrängenden Besucher zu erfreuen, so darf ich wohl Seiten des geehrten Publikums auf genügte Unterstützung meines Unternehmens hoffen.

Dresden, den 15. April 1876.

Hochachtungsvoll

Ernst Geipel.

Gasthaus - Eröffnung.

Schössergasse 7, zur Stadt Hamburg.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten lieben, sowie zellenden Publikum zu danken anzuhören, daß ich unter heutigen Tagen im ebenen genannten Hause ein Gasthaus, der Neuzet entsprechen, auf das comfortabel eingestellt verbanden mit Restaurant eröffnet habe, und empfehle meine Fremdenzimmer nebst Restaurant bei guter Bedienung, billigen Preisen, zur gefälligen Benutzung.

E. Klemm, Preller.

Tanz-Unterricht.

Es können noch Damen und Herren an dem Tanz-Unterricht teilnehmen. Extraunterricht werden zu jeder beliebigen Tageszeit erhoben. Dies reicht ergebend an.

J. Büchsenhansl, Tanzlehrer, Canalgasse 22.

Anna Springer,

Altmarkt 3, III..

Damen-Schneiderin, Königsberg, Bläßstrasse 2, hinter Aufgang. Damen-Garderobe wird stets getragen doch eleganter.

Lincke'sches Bad.

Hierdurch die erprobte Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine

Tunnel-Restaurierung

dicht an der Schillerstraße

eröffnet habe und solche von Herrn und Frau Müller (sehr preisgünstig) bewirtschafteten lasse.

Bairisch-, Lager- u. einfaches Bier, Prima-Qualität, auf Eis. Einem freundlichen Besuch entgegen, empfiehlt sich hochachtungsvoll B. Augermann.

Neumarkt Bayers Neumarkt

Nr. 4, Café Divan. Nr. 4,

I. Etage. I. Etage.

Heute Eröffnung

des Ausschanks vom so beliebten Nürnberger Freiherrlich v. Lüther'schen Lagerbier, ebenso vorzüglichem Culmbacher und Hessenfeller-Lager.

Gasthof

Zum Weissen Hirsch.

Glücklich ich denselben häufig erworden, vollständig renoviert und confortabel eingerichtet habe, so erlaube ich mir zu recht reinem Besuch meines Etablissements ganz ergeben einzuladen.

Soupers, Diners a part, sowie à la carte zu jeder

Zeit. Billard und Kegelbahn.

Die reizende und gelungne örtliche Lage, angleichend die ältere und nahe Verbindung mit Omnibus und Dampfschiff sind in jeder Beziehung zu einem Auftritt doch zu empfehlen.

Ich werde auch stets bestrebt sein, durch Verabredung nur geringe Speisen und Getränke, sowie eine prompte Bedienung allen nur möglichen Anstrengungen zu genügen.

Ergebnis

L. Beyer.

Eröffnung des Restaurant

Pilsener Bierhalle,

große Schiebgasse No. 7.

Die durch Umbau vergroßerten Räumlichkeiten hält einem hochgeeherten Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

L. Eichler.

Neidhard's Restaurant

zur Herzogin Garten,

Ecke der Extra-Allee, ein sieht zu den Osterfeierungen eine reichhaltige Speisenkarte, sowie frischen Maltsaft, ff. diverse Weine, ff. Culmbacher Actien Exportbier und hochstes Feldschlößchen-Lagerbier. Es lässt ergeben ein

achtungsvoll H. Neidhardt.

Wiener Restaurant,

Neustadt, 3 an der Brücke Nr. 3.

Die Wiedereröffnung meiner sämtlichen Restaurationslokalitäten erlaube ich mir einem hochgeeherten Publikum ergeben anzugeben. Zugleich empfiehlt sich eine reichhaltige Speisenkarte, gut gesetzte Weine,

echt Culmbacher, ff. Leitmeritzer sowie hochstes Lagerbier.

Hochachtungsvoll E. G. Ganzler.

Radeberger Bier-Locals,

Hauptstraße Nr. 7.

Hierdurch die erprobte Anzeige, daß wir zu den Osterfeierungen neben unserm Radeberger Lager- und Bairisch-Bier ein ausgedehntes

Böhmisches-Bier à Glas 16 Pf.

verzapfen, worauf wir Kenner, sowie Liebhaber eines guten

Böhmisches ganz besonders aufmerksam machen.

Hochachtungsvoll Unger u. Selle.

Restaurant zum Rosenthal,

14 Hechtstraße 14,

empfiehlt sein Restaurant mit Garten, Marquise, Abholt-Kegelbahn, Bairisch, Weißes, erwachsen Bier, gute Weine, Auswahl-Speisen, sowie leibhaftig gebadeten Kuchen und Kaffee.

Heinrich Klögel.

Anzeige.

Einem hochgeeherten lieben und auerdienstigen Publikum erlaube ich mir hierdurch ganz ergeben anzugeben, daß ich das

nen u. komfortabel eingerichtete Gasthaus mit Ausspannung

Hochachtungsvoll und ergeben

Hermann Schladitz.

Den Herren Schiffsbesitzern

empfehlen wir unsere Schiffsbauwerke in Uebigau bei Dresden zur Ausführung von Neubauten und Reparaturen

höchster Schiffsbautechnik jeder Art, sowohl zum Bezug von Schiff- und Inventar-Gegenständen. Alle Arbeiten werden

prompt und in folgender Weise ausgeführt.

Frachtschiffahrt-Gesellschaft zu Dresden.

Local - Veränderung.

Ich zeige hiermit ergeben an daß sich meine Wohnung nicht mehr an der Herzogin Garten 5, sondern

Sporergasse 3, erste Etage,

befindet. Meine Werkstatt und Verkaufsstätte befindet sich in

Neustadt, Ecke der Wiesenthorstraße.

Neubestellungen, Reparaturen und Versammlungen werden auch

Sporergasse 3 angenommen. J. Rob. Döhler, Sporermüller.

Grosser Ausverkauf.

Aufgang nächsten Monats verlege ich meinen Bazar nach der Schloßstraße No. 8 in's Parterre des Hotels zur Stadt Gotha, neben dem Schloss, in den bisherigen Speisesaal. Diese Veränderung erfordert, das große Lager - mit zum Theil überflüssigen Waren - zu verkleinern. In diesem Beufe vergrößere ich einen

grossen Ausverkauf

durch alle Räume des Bazaars. Die Preise, bei denen ich gern grosse Verluste erleiden will, werde ich persönlich bei jedem einzelnen Artikel stellen und wird nach diesem jedes Handeln und Tränken gesondert und höchst verbieten.

W. Mendel,

Inhaber des Bazaars Schreibergasse 1, 1 Treppe.

NB. Die Lokalitäten sind zu verzieren.

Für Goldfisch-Liebhaber und Züchter

empfiehlt ich eine große Auswahl schöner, seit Jahren gut bewährter Laichflasche, nur von deutschen und Holländischen Züchtern abgestammte; dieselben sind sehr gut gewöhnt, in Cuckoo Wasser gewöhnlich acclimatisirt und für die Zucht passend fortsetzt, wodurch auf natürlichen Wege damit die günstigsten Resultate zu erzielen sind.

Ich verkaufe drei Stück, und zwar zwei weibliche und einen männlichen Goldfisch, für zusammen 3 Mark und verlende auch jederzeit unter Garantie.

Max Dippner, Forststraße 23.

Holländische Goldfisch-Züchterei.

Schlesische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit die auf Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder von Landwirten begründete Gesellschaft und erklärt sich zur Erteilung jeder weiteren Auskunft, sowie zur Verabredung von Statuten, Projekten etc. jederzeit bereit.

Mitglieder werden unter den günstigsten Bedingungen angestellt.

Dresden, den 15. April 1876. (G. 31814)

Der General-Bevollmächtigte.

Louis Marcus.

Inspector-Gesuch.

Ein gebildeter, erfahrener und cautiouslicher Mann, wo-

ndividuell prächtiger Landwirt, der die Überleitung über unsere Anstalt mit ca. 100 Wiedern und die erforderlichen Handwerker u. f. w. übernehmen kann, wird bei entsprechendem Gehalt per

1 Jahr d. J. zu engagiert gehandelt.

Alle Rekrutanten mit vorzüglichen Altersen wollen ihre schriftlichen Bewerbungen baldigst nach unserem Comptoir, 10 Schiebgasse 10, einrichten.

Dresden, den 12. April 1876.

Dresdner Dünger-Export-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Bitte auf Weiteres liere ich vors Haus: Steinkohlen aus den preiswerten v. Burg'schen Werken und Dauer

Steinkohlen bestre Qualität:

Weiße Schieferkohle à Hectoliter 1 Mark 60 Pf.

Mus. " " 1 " 40 "

Mittel-Braunkohle " " 70 "

Schwarze-Braunkohle " " 60 "

In allen beliebten Quantitäten:

Brennholz in Scheiten à Meter 9 Mark,

Stiel gehalten à 11 "

Meine Ambulanzen sind angeleitet:

a Butte Schieferkohle 80 Pf.

a " Ruhkohle 75 "

a " Braunkohle 40 "

zu verkaufen. Auch ist noch ein im außen Zustande befindlicher

Einspanner-Wagen und eine Partie Webenstengel preis-

wert zu verkaufen bei Gottlob Kaden, Gammerstraße 37.

Bekanntmachung.

Die wegen des im Range höchlichen Umbaus der Dohnaer Straße in Strebelner nur bestehende Sperrung eines Theiles derselben für den Fahr- und Reitverkehr wird von jetzt ab bis auf Weiteres auch auf den weiter außerhalb gelegenen Tract bis an den nach dem Großen Garten führenden Fahrweg erstreckt und der fragliche Verkehr auf den jetzt gelegten Weg und bezug auf die Thiergartenstraße vertheilt.

Dresden, am 13. April 18

Adolph Renner

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß mein für die Frühjahrs- und Sommerzeit sorgsam gewähltes großes Lager von

Damen-Kleider-Stoffen (Hauptzweig des Geschäfts)

in Wolle, Halbwolle, Baumwolle, Leinen und schwarzer Seide, mit vielen Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestattet wurde und sowohl in eleganten wie in einfachen, praktischen Stoffen den geehrten Damen eine, bisher noch nicht erreichte, ganz bedeutende Auswahl darbietet.

Zudem ich zugleich auf die reichhaltig vertretenen Confections in eleganten Frühjahrs-Mänteln, Regen-Mänteln, Paletots, Dolmans, Fichus, Jaquettes, Morgen-Kleidern, Unterröcken der verschiedensten Arten, Tourmuren und Schürzen, auf das neue Sortiment in Shawls und Umschlagettüchern jeder Größe, sowie auf das große Lager in Möbel-Cattunen, Cretonnes und Tischdecken aufmerksam zu machen mir erlaube, halte ich mein

Manufactur-Modewaaren- u. Confections-Geschäft zu Frühjahrseinkäufen auf das Angelegenlichste bestens empfohlen.

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse

24 Zahnsgasse 24.
nächst der Badergasse.

Eier-Handlung von Josef Behn.

En gros und en détail.
Stets frische Waare zu billigen Preisen.

Berliner Weißbier-Halle, Weißbier, reichhaltige Speisenkarte, sowie franz. Billard. Berliner Weißbier-Halle,
kleine Brüdergasse Nr. 9. empfiehlt zum Heste ihr vorzügliches
M. Müller. kleine Brüdergasse Nr. 9.



A. C. Seiring,
Billnitzerstraße Nr. 1,
empfiehlt das Beste in
Sonnen- & Regenschirmen,
deutl. auch Spazierstäbe. Zurüdgelegte Sonnenstühle werden sehr billig verkauft.

Schumannstr. 9.

Heute und morgen Ausflug nach dem berühmten Waldschlößchen: Bockbieres, leckre Lager und einfache Bier, fein gebackenen Kuchen, kalte und warme Speisen, freundliche Gesellschaften, angenehmes Kabinett, wozu freundlich einlädt
Ernst Strauss.

Schillergarten

zu Blasewitz.

Unterschneiter erlaubt sich während der Feiertage seine
reichhaltige Speisenkarte, sowie sehr guten Kaffee, Bitter-
zeller, Glühwein auf Eis, bestend zu empfehlen. Die gute
Bedienung ist gezeigt. Eichtunabteil Louis Kohler.

Bekanntmachung.

Oesterreichischen Eisenbahn-Aktionen, verziuslichen und unverzinslichen Prämien-Anleihen u. s. w., welche Ziehungen Kundigungen, Convertrungen u. s. w. unterworfen sind, eine genaue Controle der sich hieraus ergebenden Veränderungen ihres Besitzes aus verschiedenen Gründen versäumen, bildet andererseits die Quelle von Unannehmlichkeiten und Verlusten. Dieser so nötigen Prüfung, die kein Besitzer oder Verwalter oben erwähnter Papiere unterlassen sollte, widmen wir seit Jahren und mit gutem Erfolge besondere Aufmerksamkeit und Bearbeitung. Wir erklären uns bereit, Verzeichnisse derjenigen Effecten, welche gezogen oder gekündigt werden können, aufgegen zu nehmen, auf Grund der erscheinenden Bekanntmachungen fortgesetzt genaueste Controle über den betreffenden Besitzstand zu führen und jede mit dem letzteren durch Ziehung, Kündigung oder Convertrung vorgehende Veränderung ungesäumt brieflich mitzuteilen. Für die hiermit verbundenen Auslagen und Arbeiten berechnen wir 25 Pfennige pro erstes Jahr, 15 Pfennige pro fernere Jahre für jedes Tausend Mark der uns angemeldeten Effecten. Bei Beträgen über fünfzigtausend Mark tritt eine entsprechende Erhöhung ein. Dagegen erstatzen wir jeden Zinsenverlust, der dadurch entstehen würde, dass durch unser verschuldet Interessent nicht rechtzeitig von einer erfolgten Ziehung u. s. w. benachrichtigt werden sollte. Zur Anfertigung der hiermit erbetenen Listen sind alles Nähere enthaltende Formulare in unserem Comptoir zu entnehmen. Auf Wunsch senden wir dieselben franco zu.

Claus & Oberländer, Bankgeschäft in Dresden, Altmarkt 8 erste Etage.

Fahrplan

Dampftboot-Vereins Parrau & Co.

Aufwärts. Ab Dresden: 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 1.30, 2.30, 3.30, 4.30, 5.30, 6.30. Ab Potschütz-Moskowitz: 7.0, 8.0, 9.0, 10.0, 11.0, 12.0, 2.0, 3.0, 4.0, 5.0, 6.0, 7.0. Ab Machwitz: 8.12, 9.12, 10.12, 11.12, 12.12, 2.12, 3.12, 4.12, 5.12, 6.12, 7.12. Ab Nieder-Pohritz: 8.17, 9.17, 10.17, 11.17, 12.17, 2.17, 3.17, 4.17, 5.17, 6.17, 7.17. Ab Laubegast: 8.21, 9.21, 10.21, 11.21, 12.21, 2.21, 3.21, 4.21, 5.21, 6.21, 7.21.

Abwärts. Ab Laubegast: 9.0, 10.0, 11.0, 12.0, 1.0, 3.0, 4.0, 5.0, 6.0, 7.0, 8.0, 9.0. Ab Nieder-Pohritz: 9.3, 10.3, 11.3, 12.3, 1.3, 3.3, 4.3, 5.3, 6.3, 7.3, 8.3. Ab Machwitz: 9.8, 10.8, 11.8, 12.8, 1.8, 3.8, 4.8, 5.8, 6.8, 7.8, 8.8. Ab Blasewitz-Potschütz: 7.15, 8.22, 10.22, 11.22, 12.22, 1.22, 3.22, 4.22, 5.22, 6.22, 7.22, 8.22. Ab Dresden: 7.30, 9.36, 10.36, 11.36, 12.36, 1.36, 3.36, 4.36, 5.36, 6.36, 7.36, 8.36.

Wegen Abonnement-Billets wolle man sich an den Inspector, an der Dresden Station, wenden.

Englischer Garten.

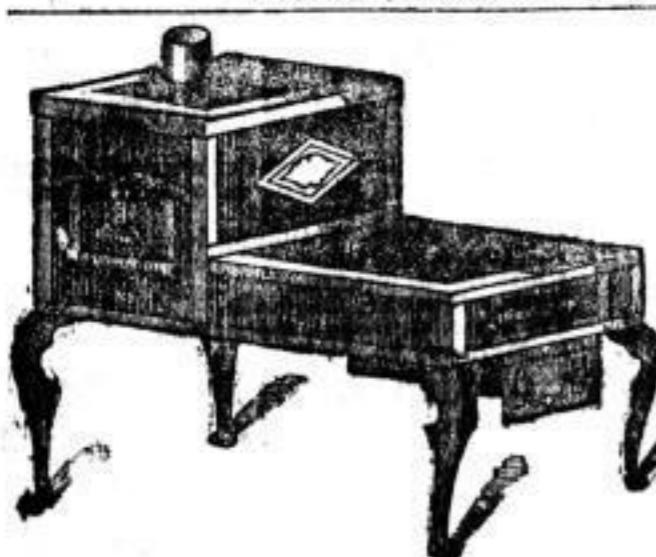


Etablissement ersten Ranges.
Biere vom Fass. Diners von 1 Mk. 75 Pf. an.
Feine Abendrestauration.

Farben

für die letzte Jahreszeit empfiehlt in einem kleinen schönen Handbuch mit 2 Andachten 15 u. 17½ Gr.
Niederlage Prager Handschuhe, F. Kunath, Hanitzschstrasse 26.

Leinen- & Weisswaren-Geschäft
von
Auguste Hiecke,
Dresden-Alstadt, Trompeterstraße 19,
empfiehlt sich bei Bedarf gütiger Beachtung.



Große Auswahl transport.
Sparherde
in Gusseisen u. Schmiedeeisen
bei
Mor. Schubert,
Marienstr. 30.

800 Centner gute Zwiebel-Kartoffeln
liegen auf dem Rittergut Ober-Richtersau bei Pulsnitz zum Verkauf.

Fichtene Pflanzen, Münzen! Münzen!
2000 Hundert, 2 u. 3 Jahre alt, jeder Qualität kaufen darfest
in Saatkästen gezeigt, liegen zum Verkauf Rittergutsforstmeister Raundorf bei Schmiedeberg.

A. Heinrich,
am See Nr. 5.

Consumbazar

Neumarkt 4,

Ecke Landhausstraße,

treffen täglich enorme Mengen verschiedlich in den grössten Fabriken des Zu- und Auslandes gefertigte Waren ein und werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft, z. B.: Kleiderstoffe in ganz neuen, prachtvollen Mustern und Stoffen, darunter Viscose, deren reeller Wert 7 Mgr., ihr 4 Mgr., schwarz Batiste 3½ Mgr., weiß 3½ Mgr., schwarze Seidenstoffe, reine Seide unter Garnituren, Wert 25 Mgr., für 16 Mgr., Patent-Sammet 6 Mgr., Madapalame, Gattun, weißlich, in geoptierter Ausführung verschiedlich Mustern, 25 Mgr., Gardinen dunkel u. weiß, Seidenband, Möbelstoffe, sämtliche Weißwaren und noch hundert andere Artikel der höchsten Art.

Wiederverkäufer erhalten besondere Vorteile.

Consumbazar

Neumarkt 4,

Ecke Landhausstraße.

Schwarze Seidenstoffe

verkaufe ich in Folge des bedeutender Absatzes zu Fabrikpreisen u. gebe schon einen höchst günstigen, ausgezeichneten, blau-schwarzen Stoff (reine Seide) zu 1 Mgr.

10 Pf. ab.

Rud. Schulte,
Seestrasse 9.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, modernisiert und gegen geringe Vergütung fein garniert in der Seidenband- u. Spitzenhandlung von Herm. Flemming,

21 Wettinerstrasse 21.

Beteiligung oder Kauf.

Eine rentable Fabrik oder ein lucratives Grossgeschäft wird von einem zahlungsfähigen jungen Manne zu kaufen gesucht, auch wäre Beteiligung erwünscht.

Adr. G. H. 15. Exp. d. Blattes.

Möbelführer in und außerhalb Dresden, rothen Gartentüres (Gordorfer)

1 u. 2-pf. Abgaben empfiehlt Emil Lange, Bauplatz 56.

Freiwillige Versteigerung.

Das zum Nachlass Kar. Marien Julianen versteigerte Schmuckstück Mauerbach ab. Alles ist gegen geringe Ausgrundstück, Kreuzstrasse Nr. 5, Brandrat. Nr. 370 A, soll auf Antrag der Gebiet. Seiten des unterzeichneten Gerichts

am 2. Mai 1876

öffentlicht versteigert werden, was unter Einsicht auf den hierauf beigelegten Katalog im Gerichtsgebäude - Landhausstraße 11 - öffentlich bekannt gemacht wird.

Dresden, am 5. April 1876.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht derselbe. Auktionierung für Vorwurfschaf- und Nachlaß Sachen in Altstadt.

Schweinitz.

Kaffee,

fein und feinlich im Gefüge, von 100-150 Gr. per Pfund, frisch geröstet.

Kaffee, von 140-220 Gr. per Pfund,

Zucker im Grob 40, 50, 54 Gr. per Pfund, gewalzt: 40, 44, 46, 50 Gr. per Pfund empfiehlt.

Richard Menzner, vorm. Georg Nake, Wettinerstrasse 17.

Butter, feinste Schafflische, 100 Gr. per Pfund.

Ia. Schweizer Käse, 100 Gr. per Pfund,

feinsten speckigen Limburger Käse,

60 Gr. per Pfund empfiehlt.

Richard Menzner, vorm. Georg Nake, Wettinerstrasse 17.

Preiselbeeren, 25 Gr. per Pfund,

Magdeburger Bauerkohl 12 Gr. per Pfund,

Havanna-Noni, 60 Gr. per Pfund empfiehlt.

Richard Menzner, vorm. Georg Nake, Wettinerstrasse 17.

Für's Frühjahr

Kaffee am besten billigster

L. Rudolph, Badergasse 31.

Erste Qualität Etablissement

für elegante Herren-Caderobe

- Stoffcollection

zu Abrechnung nach Maß in

größtmöglicher Auswahl aller

Neckar-

Räucher-

Lachs,

täglich frisch, verarbeitet nur in

guten Seiten, pro Kilo 2, 50 bis 3 Mark.

H. Bernhardt,

Colberg a. Orla.

Stoffhandlung.

Heiraths-Gesuch.

Ein in dieser Situation sich befindet, Herr, Gelehrter, königl. m. e. gebild. Dame in Gorlitz, zu freien. Gebiete Oder, m. Angabe nächster Gehaltlinie vollständig erbeten unter W. S. 15

vollständig Döbeln.

Cigarren!

alle wirtlich preiswert empfiehlt: Ambalaia (Gr. 36) à 3 Pf., La Cadena (Gr. 38) à 4 Pf., La Caroma (Gr. 39) à 5 Pf., bequemlich zu 6, 8, 10 Pf. ganz unterschiedliche Qualitäten

Otto Petschke.

a. Badergasse 6.

Agenten-Gesuch.

Zum 2. Mai dieses Reicht um vielleicht preiswert empfiehlt: Ambalaia (Gr. 36) à 3 Pf., La Cadena (Gr. 38) à 4 Pf., La Caroma (Gr. 39) à 5 Pf., bequemlich zu 6, 8, 10 Pf. ganz unterschiedliche Qualitäten

Otto Petschke.

a. Badergasse 6.

Agenten-Gesuch.

Zum 2. Mai dieses Reicht um vielleicht preiswert empfiehlt: Ambalaia (Gr. 36) à 3 Pf., La Cadena (Gr. 38) à 4 Pf., La Caroma (Gr. 39) à 5 Pf., bequemlich zu 6, 8, 10 Pf. ganz unterschiedliche Qualitäten

Otto Petschke.

a. Badergasse 6.

Agenten-Gesuch.

Zum 2. Mai dieses Reicht um vielleicht preiswert empfiehlt: Ambalaia (Gr. 36) à 3 Pf., La Cadena (Gr. 38) à 4 Pf., La Caroma (Gr. 39) à 5 Pf., bequemlich zu 6, 8, 10 Pf. ganz unterschiedliche Qualitäten

Otto Petschke.

a. Badergasse 6.

Agenten-Gesuch.

Zum 2. Mai dieses Reicht um vielleicht preiswert empfiehlt: Ambalaia (Gr. 36) à 3 Pf., La Cadena (Gr. 38) à 4 Pf., La Caroma (Gr. 39) à 5 Pf., bequemlich zu 6, 8, 10 Pf. ganz unterschiedliche Qualitäten

Otto Petschke.

a. Badergasse 6.

Agenten-Gesuch.

Zum 2. Mai dieses Reicht um vielleicht preiswert empfiehlt: Ambalaia (Gr. 36) à 3 Pf., La Cadena (Gr. 38) à 4 Pf., La Caroma (Gr. 39) à 5 Pf., bequemlich zu 6, 8, 10 Pf. ganz unterschiedliche Qualitäten

Otto Petschke.

a. Badergasse 6.

Agenten-Gesuch.

Zum 2. Mai dieses Reicht um vielleicht preiswert empfiehlt: Ambalaia (Gr. 36) à 3 Pf., La Cadena (Gr. 38) à 4 Pf., La Caroma (Gr. 39) à 5 Pf., bequemlich zu 6, 8, 10 Pf. ganz unterschiedliche Qualitäten

Otto Petschke.

a. Badergasse 6.

Agenten-Gesuch.

Zum 2. Mai dieses Reicht um vielleicht preiswert empfiehlt: Ambalaia (Gr. 36) à 3 Pf., La Cadena (Gr. 38) à 4 Pf., La Caroma (Gr. 39) à 5 Pf., bequemlich zu 6, 8, 10 Pf. ganz unterschiedliche Qualitäten

Otto Petschke.

a. Badergasse 6.

Agenten-Gesuch.

Zum 2. Mai dieses Reicht um vielleicht preiswert empfiehlt: Ambalaia (Gr. 36) à 3 Pf., La Cadena (Gr. 38) à 4 Pf., La Caroma (Gr. 39) à 5 Pf., bequemlich zu 6, 8, 10 Pf. ganz unterschiedliche Qualitäten

Otto Petschke.

a. Badergasse 6.

Agenten-Gesuch.

Georg Wobsa's Secht Bair. Bierstube

Heute Sonntag den 1., sowie morgen den 2. Feiertag empfiehlt für diese Saison das letzte

ff. Salvator ff.

Hochachtungsvoll Georg Wobsa.

Brühl & Guttentag,
Altmarkt 26,
Tapisserie-Manufaktur,
Berlin — Dresden.

Höhere Handelsschule
zu Dresden - Neustadt,
Kasernenstrasse 16.

Der neue Semester beginnt am 21. April. Das Meiste genug der höheren Abteilungen gewährt die Berechtigung zum Einjährigen-Freiwilligendienst in der Armee. Mit dem neuen Kursus eröffnen wir gleichzeitig eine III. Classe mit wöchentlich 6 Unterrichten, für fortbildungsfähigkeitspflichtige Handlungsbefehlshabende. Anmeldungen erüthert der Unterzeichnete zwischen 12 bis 2 Uhr täglich zu bewirken.

Dresden, im April 1876.

F. L. Rittnagel, Director.

Die diesjährige Gründung
des Herrmannsbades in Liegnau
findet den 15. Mai statt. Höhere Auskunft erhalten

C. Herrmann, Dr. E. Böhme.

Mittwoch Liegnau u. Radeberg, im April 1876.

Zoologischer Garten.

Angestammte die nur kurze Zeit hier weilenden Thiere des Menagerie-Clubs Herrn Dagobert, also:
1 höchst seltene südafrikanische Gunn-Antilope, 4 Löwen, darunter zwei Junghäuflinge, 2 Tiger, 1 Leoparden, 1 schwarzer Panther, 1 gekreuzte Hyäne, 3 Wölfe, 1 Condor, 1 Ziegenkatze.

Oestreichischer Hof,

Zahnsgasse 28.

Complexe mehr Hotel 2. Stanges mit Restaurant einer genialen Belebung; bei prompter Verbindung versicherte die vollständigen Kreise.

Wirtshausboldt Wilhelm Opitz.

seiner Wälder zur goldenen Weintraube.

Weinhandlung u. Weinstube.
Täglich frischen Maitrank
von rheinischen Waldmeister.

Gustav Tiedemann, Sternplatz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. April, Ubrm. 10 Uhr, sollen bei dem eindrucksvollen Auszäuber Brunnenscah ca. 30 Sind gute volkstümliche Bienenstöcke, gleichzeitig mit beweglichem Bau, sowie auch 2 Bienebütteln und eine große Quantität neues und altes Geäse, mittelstend versteckt werden. — Die Vergesungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

Blochwitz bei Großenhain, den 12. April 1876.

Geishäfts-Gründung.

Gerdgeschreie der geheissen Fabrikarbeits, sowie meinen Freunden und Bekannten ganz ergeben an, daß ich meine Schau- und Speise-Wirthschaft nebst Producten-Handlung

heute eröffnet habe und verweise alle mich Besuchenden in jeder Hinsicht aufzudenken zu stehen.

Dresden, den 12. April 1876.

Eduard Freyer, kleine Blauenstraße 33.

In den bair. Bad Reichenhall. Eisenbahn-Alpen. Station.

Gründung der Saison 1. Mai.

Klimatischer Kurort. Soebäder. Molken. Pneumatische Apparate. Soole und Lachsen-Inhalation. Heilmassage. Kurhaus. Leiterbüro. Nr. 8117.

Bad Reinerz.

Klimatischer Gebirgs-Kurort. Brunnen-, Molken- und Bade-Anstalt in der Grafschaft War, Kreis, Schlesien. Saison-Gründung am 7. Mai.

Angezeigt gegen Gatarthe aller Art leimhaut, Kehlkopf-Leiden, chronische Tuberkulose, Lungengymnastik, Bronchitis, Asthma, etc. Blutarmut, Blutsucht u. s. w. sowie der höheren und jüngeren Frauenkrankheiten, welche daraus entstehen. Achsenzustand nach schweren und fieberhaften Krankheiten und Wochenbett, nervös u. allgemeine Schwäche, Neuralgien, Scrofula, rheumatismus, Gastroenteritis, constitutionelle Epilepsie.

Empfohlen für Convalescenten und für schwächliche Personen, sowie old anzunehmen, durch seine ruhende en Berglandschaften bekannte Sommer-Auktion.

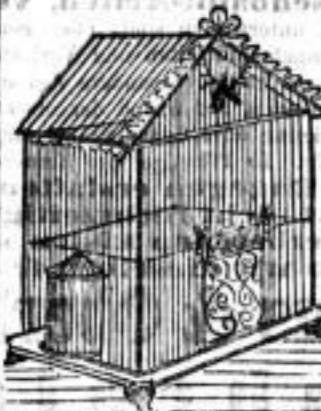
Heilanstalt für Nervenkranken
bei Bendorf am Rhein.

Aufnahme finden Niedenbäder und alte Venenkrankheit (Värmungen, Krämpfe, Neuralgien, Husten u. s. w.), sowie Patienten mit bestehender Bestimmung (Opposendrie), Leicht Anschwüre, Gewebskranker. Angewickelte und Freunde der z. g. unten Ihnen mit denselben zusammenwohnen. — Prospizie freies auf Verlangen gratis zur Disposition.

(D. 6812) Dr. med. A. Erl ammeyer Junior.

Blech- und Drahtbauer

der verschiedensten Sorten in geschmackvoller Ausführung von 15 Kr. an.



Schuhleibchen

altjungfernrechtlich kostspielig, neu, sowie bekannte andere Sorten ausführlich dargestellt.

A. M. A. Flinzer,
16 Kompeisestr. 16,
24 Freiberger Platz 24,
Dresden.

Dienstag, den 18. April, beginnen in meinem Institute wieder neue Kurse in der doppelten und einfachen Buchführung,

fakult. Correspondenz (incl. Erthographie), im laufm. Rechnen, in allen anderen Handelswissenschaften und im Schnell-Schönschreiben.

für Herren und Damen. (Für Damen sind Lehrkosten.) — Honorar: im Kurs 30 Mark pro Person und Kursus von 15 Stunden, allein 75 Mark präm. — Annahme täglich.

Direktor eines Handels-Lehr-Institutes,
Altmarkt 8 dritte Etage.

à 20

Herrenhandschuhe mit doppelter Naht, elegante Farben.

Niederlage Prager Handschuhe.

F. Kumatil, Hauptstrasse Nr. 26.

Gebr. Barnewitz.

Fabrik für Gas- u. Wasseranlagen,
Eisen- und Metallgiesserei,
Falkenstrasse 63,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager an
Fontainenaufläufen, Kronen, Leuchter, Candaber, Laternen, Laternenständern in einfacher bis elegantster Ausführung.

Aufertigung von Gas- und Wasseranlagen für
Privathäuser und Gärten, Eisenkonstruktionen,
Veranden, Gewächshäusern, Glasdächern, Treppen, Säulen, Geländern etc.

Dampf-Coffee-Röstmaschinen

In vereidigten Orten, von 5 bis zu 60 Pfd. Inhalt, empfiehlt stets verlässlich.

F. Müller, Schlossermeister,
Dresden, Kl. Brüdergasse Nr. 8.



Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Am Montag d. 24. April a. c. sieht ein Transport der schönen und schweren Dessauer Kühe mit Kalbern, sowie hochtragender Kalben auf den Steuerwagen zu Dresden zum steildämmigen Verlauf. Kühnast u. Richter, Wittenberg a. d. Elbe.

„Union“.

Allgemeine (Feuer-)Versicherungs-Actien-Ges. zu Berlin.

Garantie-Mittel M. 4,719,148.

Prämien-Einnahme pro 1875 M. 1,095,885.

Den Unterzeichneten sind von dem Bevollmächtigten, Herrn Adolph Maring in Leipzig

Agenturen der Union

übertragen worden.

Wir empfehlen und zur Annahme von Versicherungs-Anträgen gegen Feuergefahr zu festen, mäßigen Prämien, Sägen und unter liberalen Bedingungen.

M. F. M. rkert, Potschappel.

F. Rüger, Görlitz.

Emil Beck, Deuben.

Julius Knobbe, Blasewitz.

Fr. Gust. Genew, Bonnewitz.

F. Mehner, Loschwitz.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Löbau und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich am heiligen Dorfplatz Nr. 2 als Clempter etabliert habe. Bestellungen aller in dieses Nachtlagerliegenden Arbeiten, sowie künstliche Herstellung werden nach möglichst billiger Berechnung schnell und solid ausgeführt und diese meinem Unternehmen bei vor kommendem Bedarf glückliche Verbeschaffung zu überlassen.

Löbau, den 15. April 1876.

Richtungsvoll und ergeben Joh. Robert Reissmann.

Dr. Lewi, pr. homöop. Arzt,
Ferdinandstrasse 6, II. Etage.

Echte Original-Singer-Nähmaschinen



The Singer Manufactury Co. in New-York erhielt in offener Concurrenz auf nationalen und internationalen Ausstellungen über 100 höchste Preiss-Medaille, ferner bei Wettkämpfen 5 Goldmedaille als Ebenpreise für die vorzüglichsten Leistungen ihrer Nähmaschinen zuerkannt.

Original-Singer, neue Pt. II. Maschinen mit Apparaten für Familiengebrauch, Damenschleiferei, Weißbücher etc.

Original-Singer-Handmaschinen mit u. ohne Chatouillen, die vollkommenen und besten Handmaschinen für alle Näharbeiten.

Original-Singer- Nr. 2 und 3 Maschinen, als Spezialitäten für Seiltier, Hutmacher, Kürschner, Segelmacher, Schuhmacher, Buchbinderei, Militärwerkstätten etc. empfohlen:

Allein. Depot für Dresden, Badergasse im Bazar, G. Neidlinger, Agl. Sächs. Hoflieferant.

NB. Abzahlung von „Zwei Thaler“ an pro Monat. Alte oder nicht zweitentprechende Maschinen aller Systeme werden in Umtausch gegen Original-Singer als Zahlung mit angenommen.

Comfortable

werden die mich beeindruckenden mein Geschäft und die Art und Weise meiner Bedienung finden und bleibt es meine Aufgabe, das mir bis jetzt durch Qualität, prompte Bedienung und hohe Preise erworbene Vertrauen auch fernher zu erhalten.

Hochachtend

Carl Licht, Coiffeur, Dresden-Neustadt, a. Markt.

Bekanntmachung.

Mit bestem Tage haben wir in Dresden-Neustadt, Glacisstrasse Nr. 16,

eine Niederlage unserer Fabrik errichtet und öffnen zu billigsten Fabrikpreisen unsere anerkannt vorzüglichsten Chamottesteine, Nagelsteine, Kanal- und Pachtsteinplatten, Schotter- und Wasserleitungsböden, sowie wasserfeste Klinker, Verblendsteine und Pflasterplatten und übernehmen die Anfuhr bis an Bautage, Meissen, den 1. April 1876.

Chamottewaaren-Fabrik Fr. Kollrepp & Co.

Hierdurch die ergiebige Mitteilung, daß das mit gehöriger

in der reizendsten Lage von Loschwitz gelegene

Restaurant „Zur Felsenburg“

durch vollständige Renovation wieder in seinen alten heidlichen Ausenthalte hergestellt ist.

Herr Hermann Müller übernimmt dasselbe mit dem heutigen Tage als Pächter und wird bemüht sein, sich das Vertrauen der ihn besuchenden Besucher zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Adolph Hietzig.

Auf ehriges Bezug nehmen empfiehlt den geehrten Herrn-schaften das von mir gehandhabte Restaurant „zur Felsenburg“ seiner schönen Lage zum genelgten Betrieb und werde befreit sein, durch gute Speisen und Getränke, wie hohe Preise wie die Justizienheit der mich beeindruckenden Besucher zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Hermann Müller.

Daniel Schlesinger

I. Lager Schloss-Strasse, Ecke Roßmarktstraße,
II. „ Landhaus-Strasse 2,

empfiehlt seine großen Lager

**seidener Bänder,
seidener Schleiergaze,
seidener Putzstoffe,
Sammetbänder,
Seiden-Sammete,
Crème-Tülls und Spitzen**
zu erheblich billigen Preisen.
Modistinnen Preisermäßigung.

Schrauben- Schneidwerkzeuge

nach Withworth. Reibahlen, Winkel, Lineale, Richtplatten, Mutterschlüssel etc. liefern billig unter Garantie

E. Eisemann,

Mechaniker u. Maschinendreher, Dresden, Circusstr. 24

Gefertigte oder gehätschte wollne

Röckchen und Kleidchen

findt amerikanischer Billigkeit für kleine Kinder bis zu 2 oder 3 Jahren, und hält von denselben stets großes Lager die

**Strumpf- und Wollwaaren-Fabrik
von Herm. Mühlberg,**

Wallstrasse 17, Porticus.

F. Rossberg,
Johannes-Str. 7,
empfiehlt sein großes Lager von Kinderwagen, Kinderschaukeln, Reisekörben und Blumen-Büchsen, sowie alle Arten Kordwaaren zu sehr billigen Preisen.

Institut Pietzsch. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Blasewitz.

Das Institut (in gefindester Lage, rings von Kleinvorstadt umgeben) empfiehlt sich zur Aufnahme von Tageschülern, Pensionären und Halbpensionären. Es unterrichtet seine Schüler in vier Elementarklassen, sowie den sich daran schließenden Real-Klassen bis Tertia, deren Abschluß in strenger Leber-eichnung gehalten werden, mit denen der betreffenden Klassen der Real-Schulen erster Ordnung. Für Gymnasialschüler sind die selben mit besonderen Abtheilungen verbunden. Der neue Jahres-Cursus beginnt am 20. April und finden die Aufnahme-Prüfungen am 19. April von 9 Uhr an statt. Anmeldungen für Tageschüler, Pensionäre und Halbpensionäre sind erbeten im Institut Borm. 10 bis 12 und Nachm. 3 bis 5 Uhr.

Institut Pietzsch, Niedersedlitzstrasse, Blasewitz.

Die Direction.

Anton Thümer.

Dresden. Glas-Manufaktur Th. Sahre & Co.,

Friedrichstrasse 50.
an der Friedrichsbrücke,

empfiehlt ihre Fabrikate von

**Glas- u. Metall-Buchstaben,
Glas-Firma-Schilder,
geätzte Spiegelscheiben, Glasbiegereien,
sowie alle Arten Glasschleifereien**
bei schönster und solidier Ausführung zu billigen
Preisen.

Damen-Schürzen in Piqué und buntem Percal

das Stück von 7½ Mgr. an
bis zu den elegantesten Arrangements
in Washstoffs, Moiree, Alpacca und Seide,

sowie

Kinder-Schürzen

in weiß und bunt von 5 Mgr. an

empfehlen in größter Auswahl

Emil Friedländer & Co.,

Galeriestrasse 13, Ecke Badergasse.

Plaiddecken

in Leder und Segeltuch, in verschiedenen Größen
empfiehlt

A. Gotthelft, vormal. Mendelsohn u. Comp., 23 Schloss-Strasse 23.

Creme

(matigeb).

In dieser beliebten Farbe empfehlen wir die neuesten

Fichus, Schleifen, Lavaliers & Tüllshwals,
letztere mit schönen Mustern durchzogen, das Stück von 7½ Mgr.
an, sowie

Tülls, Blondens, Spitzen & Seidengaze
zu ganz besondern billigen Preisen

Emil Friedländer & Co.,

Galeriestrasse 13, Ecke Badergasse.

Thonwarenfabrik Buschbad - Meissen

empfiehlt für Gärten: Figuren, Säulen, Postamente, Vasen, Rabattensteine in größter Auswahl, für das Baumeisen in Terra-cotta ausgesuchte Simse u. Ornamente, von denen viele Muster vorrätig, gerippte, glatte und getupfte Fußodensteine aus Porphyry-Masse, Pflastersteine aus Klinkermosse, glatt und facettiert, für Stallungen u. Einbauten, Klinkerziegel, Chamottesteine in drei Qualitäten u. in jeder Farben, Gobelinarten und alle anderen einschlägigen Artikel zu billigen Fabrikpreisen.

Niederlage:

Pillnitzerstrasse 54.

Die früher Hermann Schulz gehörende, in Magdeburg gelegene, vollständig eingerichtete

Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei,

die sich wegen der großen Räumlichkeiten und der Lage sehr gut zur

Landwirtschaftlichen Maschinenbauanstalt oder

anderen Fabriken

eignet und die der Unternehmung in der Substaation erstanden hat, bedarfsgünstig derselbe zu verkaufen. Das

Grundstück kann sofort übergeben werden. Anzahlung nach Vereinbarung.

Chr. Ebeling,

Neustadt-Wagdedurg, Morgestraße 51.

W. Ziegenbein, Badergasse 31,

gegenüber der Galeriestrasse.

Größtes Lager Sonnen-, Regenschirme, Spazier-

stöcke, Postkarten u. Reparaturen könnten billig.

Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst bekannt zu machen,

dass ich mit

Sonntag den 9. April e.

neben meiner Conditorei und Bäckerei Wilhelmstraße, eine

Conditorei und Wiener Café

I. Ranges

Bismarckplatz Nr. 6, verbunden mit Weißbäckerei,

erdessen habe. — Dieses neue Etablissement, eines der größten

Dresdens, ist auf das Elegante und der Zeitzeit entsprechend

eingestaltet und enthält, außer dem geräumigen Laden, ein

Rauch- und Pez, sowie ein Billard-Zimmer. — 21 der ge-

leistenften Zeitungen, darunter englische und französische, wie

Domino- und Schachtaufgabe stehen zur Belebung und was die

Gäste und Schönheitssache der Vorwochen und Gestände;

Waffeln, Thee, Dessertgebäck, täglich ununterbrochen frische

Windbeutel und jeden Morgen von 9 Uhr an frische Bouillon mit frischen Pasteten, Käffer, Kaffee, Kaffee-Melange, Thee, Cacao,

Chocolate, Gros, Bunsch, ff. Vignette, wie verhüttete

Wälle und Weine, betrifft, so wie ich in noch erhöhter

Grade nehmen derselben Streben, wie das Wohlgefallen und die

Juridizität der mich beeindruckten zu erzielen, treu bleiben.

Indem ich noch bemerke, daß in beiden Geschäften

Winfelsmannsche 3 und Blomberg'sche 6, Bestellungen auf Torten

in allen Größen u. angenommen und durch das eigene Personal

in das Hand geliefert werden, wie auch daß Ausgewählte den

neuesten Käfern auf Wunsch zugesendet werden, empfiehlt ich noch

mein neues Unternehmen einer hochgeachteten Beachung und

zeichne mit dem besten Danke für den zeltherigen artlichen Auftrug

hochachtungsvoll Robert Friedrich.

Bonjet, Wallstr. 5b.

Lager musical. Instrumente
u. Requisiten jeder Art.

Specialität: Zithern in bekannter
nur vorzüglicher Qualität,
von 6—30 Thlr.

NB. Ausverkauf durchgelehrter Waaren
indes. von Harmonicas und Drehsärgeln billigst.

Avis.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum anzugeben, daß ich außer meiner Spirituosen-Handlung ein

groß & en detail ein

Flaschenbier-Geschäft

eröffnet habe. Ich offerre folgende Sorten als etwas wieslich hochwertig, als Echt-Bairisch von Hans Päp in Grimbach

1/4 M. 20, 1/2 2 M. 40, Lagerbier vom Blauenhen

Lagerfester 1/2 3 M. 1/2 1 M. 80, einfache, dunkel, sehr

Zusendung.

A. H. Oehmichen, Reichsbahnstr. 1,

junächst dem Dippoldiswalder Blät.

oooooooooooooooooooo

G. Häntzschel's Einreibung,

a Flasche 60 Pf.
Bewährtes und sicher wirkendes Handmittel bei

Rheumatismus, Gicht, Gliederreissen,

Lähmungen, Kreuz-, Brust-, Kopf- u. Zahnschmerzen.

Hunderte von Arzten über die verlässliche Wirksamkeit meines Mittels liegen zur gefälligen Einsicht bereit.

Haupt-Niederlage beim Erfinder.

Georg Häntzschel, Dresden, Struvestraße 3.

Goldene Damenuhren

In nur guter Qualität von 12 Uhr, an, doppelt Regulatoren von 10 Uhr, an, sowie Cylinder-Uhren von 5 Uhr, an. Jede Jahre Garantie.

Am See 3, gegenüber der Bez.-Schule.

Conditorei-Eröffnung in Kötzschenbroda.

Den geehrten Besuchern empfiehlt ich hierdurch ganz ergebenst meine neu und reizendlich eingerichtete

Conditorei & Café

aus angelegentlichste, für gute Ware und stimmliche Bedienung ist bestens gesorgt. H. Seehaus, Conditor, Bahnpoststr. 17.



Eisenbahn-Schienen

Bauzwecken

erhalten zu billigen Preisen

Gebrüder Apt Schützenplatz 3.

Auctions-Anzeige.

Seiten des unterzeichneten Gerichts-amtes sollen im Grundstücke der vermaulten Aktiengesellschaft „Lockwitzer Papierfabrik“ zu Lockwitz

Donnerstag, am 27. April 1876,

von Vormittags 11 Uhr an,

folgende zur Entwicklung der getrockneten Aktiengesellschaft geordigte, größtenteils zur Papierfabrikation gehaltene Maschinen u. s. w. ab:

19 alte Eisen-, teils hölzerne Holländer, 1 gebrauchter Zaderndreher, 1 geräumig fertiger und ein halbverfallener Bleichholländer, 29 doppelte Serruride mit Stoffen, 1 hölzerne Bluse, 1 gebrauchter Nachzugsrad, 1 hölzerner Holländertröpf, 1 Satintröpf, 2 metallische Weben, 2 Schraubenpreß, 1 gebrauchte Holzstocherdampfmaschine, 1 horizontale semilang fertige Holzdruck-Dampfmaschine zu 100 Pferdestärken mit Goodenaktion, 1 gebrauchte Tapetenwickelmaschine, sowie eine Anzahl Kupfer- und Zinktröpfe, gegen sofortige Auszahlung meistbiedend versteigert werden, was mit den Bemerkungen andern belannt gemacht wird, daß sämtliche Gegenstände im bezeichneten Grunde zu Ansicht bereit stehen.

Dresden, am 6. April 1876.

Königliches Gerichtsamt. Heinke.

Die **Paul Kneisel'sche Haar-Tinktur** von den renommiert. Herzt. (Siehe die *Gutachten*) auf das Wärmland empfohl., anfangt bestes wo nicht einziges will, reelles Mitt. nicht allein das Ausfallen d. Haare sofort zu verhindern, sondern wie unzählige selbst polizeilich beglaubigte Fälle bezeugen, mittlere Kahlheit zu befreien, in Dresden nur 2 haben del. H. Koch. Altmarkt 40. In Al. zu 1, 2 und 3 Mark.

Großer Ausverkauf von Tapeten-Resten von 7 bis 20 Rollen, ebenso empfiehlt Gelehrter dem P. T. Publikum sein reich assortiertes Lager von neuhesten französischen und englischen Tapeten und Rouleaux.

G. Hoefig. Tapeten- und Rouleaux-Fabrik, Pragerstraße 8, Ecke der Ferdinandstraße.



Die hervorragendsten

Neuheiten

von

Kleider-Stoffen,

von den zartesten Klärt. bis zu den compactesten Genres sind in großer Auswahl eingetroffen.

Untere direcien Verbindungen mit den ersten Fabriken Deutschlands, Englands und Frankreichs gestattet und,

entschieden billig

zu verkaufen. **Deutsch-englisches Tuch- und Wollen-Waaren-Haus**

en gros en detail

Gustav Kästner & Kochler,
28 Marienstrasse 28.

Belze und Winter-Röcke,

sowie sonst Modestoffe, werden zum allerhöchsten Preis fort von einer Bahnhofstation (Sachsen) bezogenes Gut mit ca. 141 Preuß. Morgen.

Verkäufe und Verpachtungen

von Herrschaftlichen, Ritter-, Frei- und Bauern-Gütern in allen Gegenden des deutschen Reiches und der angrenzenden Länder. (410 a.)

A. Verkäufe.

Für 2 Millionen Mark bei 500,000 M. Anzahlung eine der schönen Herrschaften, Areal ca. 21,000 Br. Morgen, davon 10,000 Morgen starke Forstbestände und das liebliche fruchtbare Felder und Wiesen.

Für 1,500,000 M. bei 500,000 M. Anzahlung eine prächtige Herrschaft an der idyllischen Elbe. Areal ca. 10,000 Morgen, davon 5000 Morgen des schönen Heides, 2000 Morgen brillante Wiesen, 2000 Morgen Hochwald.

Für 1,800,000 M. bei 500,000 M. Anzahlung eine schöne Herrschaft 1½ Meile von der Cöl-Nienauer Bahn. Areal 8350 Morgen, davon 6000 Morgen Weizenboden 1. Klasse, 450 Morgen ausgedehnte Wiesen und 1900 Morgen prachtvoller Wald.

Für 264,000 M. bei 75,000 M. Anzahlung ein Rittergut im Kreise Annaberg. Areal ca. 1004 Morgen incl. 88 Morgen Wiesen, Boden vorzüglicher Weizenboden.

Für 234,000 M. bei 75,000 M. Anzahlung ein Rittergut nahe Bromberg. Gesamtfäche ca. 902 Morgen incl. 40 Morgen Wiesen.

Für 105,000 M. bei 30,000 M. Anzahlung ein Wählengut im Kreise Bromberg, mit ca. 527 Morgen incl. schönen Wiesen.

Für 720,000 M. bei 150,000 M. Anzahlung ein schönes Rittergut nebst Vorwerk im Kreise Lusava. Areal über 2000 Morgen incl. schönen Wiesen. Der Boden ist in höchster Cultur. Ein kleineres Object wird mit in Zahlung genommen.

Im Kreise Annaberg ein schönes Landgut für 225,000 M. bei 60,000 M. Anzahlung. Areal ca. 930 Morgen. Der Boden ist Weizenboden.

Für 129,000 M. bei 45,000 M. Anzahlung ein schönes Rittergut im Kreise Magdeburg, mit über 500 Morgen incl. 40 Morgen brillante Wiesen.

Für 222,000 M. mit 60,000 M. Anzahlung ein Gut im Kreise Schöna. Areal ca. 938 Morgen. Die Felder sind in höchster Cultur.

Für 540,000 M. bei 150,000 M. Anzahlung ein schönes Rittergut mit ca. 2700 Preuß. Morgen, im Kreise Annaberg. Der Boden ist der fruchtbarste Weizenboden.

Hierbei wird ein kleineres Vermögen mit in Zahlung genommen.

Für 451,500 M. bei 100,000 M. Anzahlung ein prachtvolles Rittergut im Regierungsbezirk Bromberg. Areal ca. 2151 Morgen. Boden sehr gut.

Für 60,000 M. bei 15,000 M. Anzahlung ein Wählengut, ca. 90 Morgen incl. 42 Morgen Wiesen.

Für 54,000 M. bei 15,000 M. Anzahlung ein Stadtgut mit ca. 315 Morgen, wobei 80 Morgen brillante Wiesen.

Für 918,000 M. bei 200,000 M. Anzahlung ein Rittergut mit ca. 5100 Preuß. Morgen, wobei 188 Morgen Wiese, 3395 Morgen des reichbarsten Weizenbodens und 1355 Morgen prächtiger Hochwald.

Für 495,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung ein Rittergut mit mehreren Vorwerken und einem Areal von ca. 4000 Morgen mit über 1400 Morgen Forst.

Für 600,000 M. bei 200,000 M. Anzahlung ein sehr schönes Rittergut, mit 2 Vorwerken, del. Rottbus, mit ca. 3000 Morgen Areal, wobei 1800 Morgen des schönen Zelbes, 300 Morgen Wiese, 100 Morgen Wiese u. 600 Morgen Laub- u. Schwarzwald.

Für 540,000 M. bei 165,000 M. Anzahlung ein prächtiges Rittergut mit Vorwerk, im Kreise Darmstadt, Areal ca. 3600 Morgen, davon 630 Morgen See (Mündung), 650 Morgen fruchtbarer Wald und 2000 Morgen fruchtbarer Weizenboden. Ein kleineres Object nimmt Weizen mit in Zahlung.

Für 189,000 M. bei 60,000 M. Anzahlung ein schönes Rittergut bei Stabenhausen, Größe ca. 500 Morgen, Boden sehr dantbar.

Für 336,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung ein schönes Rittergut bei Eberndreie, Areal ca. 907 Morgen sehr guter Weizenboden.

Für 555,000 M. bei 200,000 M. Anzahlung ein Rittergut, bei 1½ Meile von Berlin, mit vielen industriellen Anlagen und einem Areal von ca. 2800 Morgen, wobei 1418 Morgen Wald und 400 Morgen nutz. Areal.

Ein Haus u. c. wird bei Verkauf mit angenommen.

Für 396,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung ein hübsches Rittergut in der Nähe von Görlitz, mit ca. 512 Preuß. Morgen sehr gutem Weizenboden, incl. 60 Morgen brillante Wiesen. Ein kleineres Object wird mit in Zahlung genommen.

Für 105,000 M. bei 35,000 M. Anzahlung ein Gut, drei Meilen von Görlitz, mit ca. 350 Preuß. Morgen incl. Wiesen und Forstbeständen.

Für 420,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung ein Rittergut in der Oberlausitz, mit ca. 1135 Morgen Areal incl. 75 Morgen Wiesen und 85 Morgen Forst.

Für 215,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung ein schönes Rittergut in der Nähe von Sorau, mit ca. 1560 Preuß. Morgen Areal, wobei 500 Morgen Schwarzwald. Hierbei wird ein Taubentobel mit in Zahlung genommen.

Für 195,000 M. bei 75,000 M. Anzahlung ein Gut eine Melle von Bischöfswerda (Westpr.), mit ca. 1370 Preuß. Morgen incl. schönen Wiesen und schönen Wald.

Für 204,000 M. bei 60,000 M. Anzahlung ein isoliert bei Brieskau (Provinz Brandenburg) belegenes Landgut, mit ca. 535 Preuß. Morgen incl. 90 Morgen brillante Wiesen.

Für 1,080,000 M. bei 300,000 M. Anzahlung ein schönes Rittergut nebst Vorwerk in der Nähe von Lübau (Sachsen), Areal 1618 Br. Morgen.

Für 705,000 M. bei 150,000 M. Anzahlung ein prachtvolles Rittergut zwischen Leipzig und Dresden mit ca. 290 Preuß. Morgen incl. brillante Wiesen und Laubwald. Ein kleineres Object wird mit in Zahlung genommen.

Für 150,000 M. bei 60,000 M. Anzahlung ein schönes Areal, mit unweit Dresden mit 180 Morgen Areal.

Für 465,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung ein Rittergut, Areal ca. 700 Preuß. Morgen. Die nächste Bahnstation ist eine Viertelstunde (Sachsen).

Für 90,000 M. bei 30,000 M. Anzahlung ein eine Stunde von einer Bahnstation (Sachsen) belegenes Gut mit ca. 141 Preuß. Morgen.

Für 406,000 M. bei 120,000 M. Anzahlung ein Rittergut bei Naumburg mit ca. 610 Preuß. Morgen incl. 344 Morgen schönen Wiesen, ein kleines Object wird mit in Zahlung genommen.

Für 218,000 M. bei 36,000 M. Anzahlung ein herrliches Rittergut mit ca. 328 Preuß. Morgen des besten Zelbes incl. ca. 12 Preuß. Morgen brillanten Wiesen. Ein Haus wird mit in Zahlung genommen.

Für 126,000 M. bei 40,000 M. Anzahlung zwei Stunden von Heiligenstadt mit ca. 922 Morgen Areal.

Für 270,000 M. bei 40,000 M. Anzahlung ein schönes Rittergut nahe Bahnstation mit ca. 700 Preuß. Morgen des besten Zelbes incl. schönen Wiesen.

Für 96,000 M. bei 18,000 M. Anzahlung ein schönes Areal in Thüringen mit ca. 213 Preuß. Morgen des besten Zelbes incl. schönen Wiesen.

Für 260,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung ein Rittergut mit ca. 890 Preuß. Morgen Areal incl. 102 Morgen Wiesen und ca. 222 Morgen Eichen- und Buchenwald. (Thüringen).

Für 300,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung ein sehr schönes Rittergut nahe Weimar mit einem Areal von ca. 650 Preuß. Morgen des besten Zelbes incl. schönen Wiesen und Wald.

Für 105,000 M. bei 30,000 M. Anzahlung ein Stadtgut nahe Arnstadt mit ca. 210 Preuß. Morgen incl. 12 Morgen Wiesen.

Für 120,000 M. bei 30,000 M. Anzahlung ein Gut nahe Liebenstein mit ca. 445 Preuß. Morgen incl. 43 Preuß. Morgen brillante Wiesen. Ein kleines Object wird mit angenommen.

Für 60,000 M. bei 20,000 M. Anzahlung ein Hollerets Landgut mit ca. 155 Morgen des besten Zelbes incl. 18 Preuß. Morgen brillante Wiesen (Meiningen).

Für 90,000 M. bei 45,000 M. Anzahlung ein Gut nahe Weimar mit ca. 100 Preuß. Morgen incl. 6 Morgen Wiesen.

Für 18,000 M. bei 6000 M. Anzahlung ein Gut mit ca. 27 Preuß. Morgen nahe Weimar.

Für 1,050,000 M. bei 200,000 M. Anzahlung eine alte Herrschaft mit ca. 1700 Preuß. Morgen, wobei ca. 1500 Morgen prächtiger Forst, das übrige Feld und Wiesen.

Für 114,000 M. bei 30,000 M. Anzahlung ein Hollerets Landgut nahe Altdorf mit ca. 291 Preuß. Morgen incl. 70 Morgen Wiesen des besten Zelbes.

Für 144,000 M. bei 45,000 M. Anzahlung ein schönes Gut nahe Kassel mit ca. 300 Preuß. Morgen Areal incl. 40 Morgen brillante Wiesen.

Für 45,000 M. bei 15,000 M. Anzahlung ein Freigut mit ca. 115 Preuß. Morgen Areal. (Hessen.)

Für 165,000 M. bei 50,000 M. Anzahlung ein Rittergut mit ca. 508 Preuß. Morgen.

Für 120,000 M. bei 40,000 M. Anzahlung ein Walcomplex von ca. 700 Preuß. Morgen.

Für 420,000 M. bei 200,000 M. Anzahlung ein Waldgut mit ca. 2200 Preuß. Morgen in musterhafter Cultur. (Hessen.)

Für 126,000 M. bei 40,000 M. Anzahlung ein Gut nahe Kassel mit ca. 330 Preuß. Morgen Areal.

Für 291,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung ein schönes Rittergut mit ca. 590 Preuß. Morgen incl.

Ferner sind häufig zu übernehmen:

Mühlen.

Bei 20,000 M. Anzahlung eine Handelsmühle in einer Residenzstadt Thüringen. (Vampf-, Wühl-, Schnell- und Kombimühle). Preis 84,000 M. Hypotheken 37,800 M. zu 4% bis 5%.

Bei 5000 M. Anzahlung eine Wassermühle bei Meiningen, wodurch Deutliche Gänge mit 4 Steinen. Preis 15,000 M. Hypotheken 5600 M.

Bei 252,000 M. mit 60,000 M. Anzahlung eine Handelsmühle in der Provinz Sachsen (10 Gänge, franz. Steine). Zur Mühle gehören 135 Morgen Zuckerrübenoden. Häuser oder ein Gut werden eingetauscht.

Bei 15,000 M. Anzahlung eine Wassermühle (3 Gänge), gute Gebäude. Preis 30,000 M.

Bei 12,000 M. Anzahlung eine Mühle im Herzogtum Altenburg (Wahl-, Del. u. Schnedermühle). Preis 39,000 M. Hypotheken nicht vorhanden.

Bei 150,000 M. mit 1/2 Anzahlung eine Wassermühle an der Elbe (Auerk.). Construction, zwei Paar Franz. Steine mit einem Englischen Gang, zwei Paar Deutsche Steine, 1 Spitzgang, Delmühle, Schneidemühle, Kreisäge, Stampfwerk), Gebäude massiv. Zur Mühle gehören ca. 30 Morgen Feld.

Bei 24,000 M. Anzahlung eine Mühle in einer Stadt bei Meiningen mit 3 Wahl- und 1 Spitzgang, Gebäude schön mit Garten umgeben. Preis 60,000 M.

Bei 90,000 M. Anzahlung eine Mühle mit Decoupage in einem Städtebau Thüringen (Wahl-, Del., Vol., Vol., Wühl- und Schnedermühle, ca. 160 Morgen Feld). Preis 130,000 M. Hypotheken fest. Ein Haus oder Gut wird in Zahlung genommen.

Bei 25,000 M. Anzahlung eine Mühle im Regierungsbezirk Mecklenburg mit ca. 210 Preuß. Morgen guten Feld und Wiesen. Preis 81,000 M. Hypotheken nicht vorhanden. Besitzer tauscht ein gehobenes Gut ein und gibt dafür zu.

Bei 24,000 M. Anzahlung eine Mühle in einem schönen Dorfe Thüringen, 10 Minuten von Bahnstation (3 Wahlgänge, Schnedermühle, gute Gebäude, 30 Morgen Feld). Preis 66,000 M.

Bei 10,800 M. eine Mühle bei Meiningen mit zwei Wahlgängen und Spitzgang. Hypotheken 3000 M.

Bei 30,000 M. Anzahlung eine Dampfmühle im Königreiche Böhmen (Kreis Velitzitz). Dampfkessel ist 24-pferdestärktig, zwei Paar Franz. und ein Paar Deutsche Steine. Gebäude groß und schön. Preis 75,000 M. Hypotheken 9000 M.

Bei 81,000 M. eine Mühle vor dem Abendgeorge mit 3 Wahlgängen und 1 Spitzgang. Zur Mühle gehören 1 Brannweinbrennerei und ca. 135 Morgen Acker und Wiesen.

Ziegeleien:

In einer Stadt an der Thüring. Bahn eine Ziegelei bei 18,000 M. Anzahlung. Preis 36,000 M. Hypotheken lange Jahre fest. (Villa, großer Obst- und Gemüsegarten).

In einer Residenzstadt Thüringen eine Ziegelei mit mächtigem Thonlager, comfortabel eingerichtetem Wohnhaus und 40 Morgen Feld, für 48,000 M., bei 15,000 M. Anz. Ein Haus wird angenommen.

Neben einer Residenzstadt Thüringen eine Ziegelei mit großen Thon- und Kalksteinlagern und 30 Morgen Ackerland, Wiesen u. Holz für 33,000 M. Anzahlung nach Ueberentlastung.

Bei Leipzig eine Ziegelei mit ca. 40 Pr. Morgen Feld für 72,000 M. bei 15,000 M. Anzahlung. Besitzer nimmt ein Stück Wald in Zahlung, weil er Zimmermeister ist.

Hotels, Gasthäuser und Restaurants.

Ein frequenter Gasthof in einem Badeorte Thüringen. Schöne geräumige Gebäude. Forderung 30,000 M. Anzahlung 15,000 M. Hypoth. 15,000 M. zu 4% Pro.

Ein großes, feines Garten-Restaurant mit Concert- u. Ballhaus, unweit Dresden. Forderung 108,000 M. Anzahlung 24–30,000 M. keine Hypotheken. 72,000 M. Ein hübsches Bauerngut wird eingetauscht.

In einer Stadt der Provinz Sachsen ein Hotel ersten Ranges für 33,000 M. Anzahlung 12–15,000 M. Großer Concertgarten, schöne Gebäude.

Ein Gasthof in einer Garnisonstadt für 31,000 M. Anzahlung nach Ueberentlastung. Gute Gebäude.

In einer Fabrikstadt Sachsen ein großes Hotel ersten Ranges für 180,000 M. Anzahlung 36–45,000 M. Hypoth. ca. 100,000 M. Große schöne Gebäude.

In einem großen Orte ein schöner Gasthof mit ca. 28 Preuß. Morgen Feld für 39,000 M. Anzahlung nach Ueberentlastung. 12,000 M. können fest stehen bleiben.

In einem schönen Dorfe, 15 Minuten von Halle a. d. S., ein schöner Gasthof mit großem Garten für 27,000 M. bei 10,000 M. Anzahlung.

In einer Garnisonstadt der Provinz Sachsen eine frequente Restauration. Preis 36,000 M. Anzahl. 18,000 M. Es wird ein flottes Gastronomiegeschäft betrieben.

Brauereien:

In einer Stadt von 60,000 Einwohnern eine Brauerei, welche jährlich ca. 6–7000 Hect. braut. Preis 255,000 M. Anzahlung 75,000 M. Hypoth. 69,300 M. Zur Brauerei gehört eine Restauration in der Stadt, ein Restaurant an der Stadt und 5 Restaurants sind auf Tonnenzins gesetzt.

In einem Städtchen von ca. 3000 Einwohnern eine Brauerei mit Restauration und Garten für 48,000 M. Anz. 12,000 M.

In einer Stadt von 60,000 Einwohnern eine Brauerei mit schönem großen Garten und lebhafter Restauration für 90,000 M. bei 45,000 M. Anzahlung.

Eine Brauerei in einem Städtchen der Provinz Sachsen für 20,000 M. bei 9000 M. Anzahlung.

Material-Geschäfte:

In einer Stadt (Bahnstation zwischen Erfurt-Nordhausen) ein Materialgeschäft mit großem Garten für 22,500 M. Anzahlung nach Ueberentlastung.

Ein Materialgeschäft in einem Badeorte Thüringen für 16,500 M. bei 6000 M. Anz. Gebäude schön, großer Laden.

In einem großen Orte Thüringen ein Material-, Farben- u. Farren-Geschäft (Engros-Handel mit Salz u. sämtlichen Dinge-mitteln) für 35,400 M. Anzahlung 1/4 der Kaufsumme.

In einer Stadt von 60,000 Einwohnern ein Kolonial-, Gi-garen- und Weinhandlung, Ladef. seines Hauses für 66,000 M. bei 18,000 Anzahlung. Hypothek 36,000 M.

Bei vorstehenden Materialgeschäften werden die Waren nach Factura übergeben.

Weberien:

Bei 105,000 M. eine mechan. Baumwollenspinnerei, verdeckt mit Dampfkessel, sowohl für Baumwolle als Wolle, in einer Fabrikstadt Thüringen. 19–120,000 M. können fest stehen bleiben

für M. 22,500 eine im besten Betriebe stehende Weckerei im Abholbereich Sachsen.

Haushaltungsortikel-Geschäft.

In einer Stadt Thüringen obiges Geschäft mit 2 Söhnen Haushaltssachen für 48,000 M. Warenlager 19,500–21,000 M. Anzahlung 20,000 M. Hypotheken nicht vorhanden.

Häuser und Villen jeder Größe in diversen Städten und Badeorten

Auf die Laufobjekte bei den Gutsverkäufen mache besonders aufmerksam.

Jede gewünschte Ansicht, sowie spezielle Beschreibungen erhalten unentgeltlich

E. Kreuter, Weimar, internationales Commissions-Geschäft.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land die ergebene Anzeige,

dass ich mein

Nähmaschinen-Lager

nach 28 Ostra-Allee 28 verlegt habe, und Ihnen die Bitte hieran, dass wir bisher geschickte Webwollen und Bettwachen herstellen stroh bewahren wollen.

Durch langjährige praktische Tätigkeit in dieser Branche gebrachte Erfahrungen lassen mich die Hoffnung aussprechen, das mirs bedeckte Publikum auf das Neueste und Solideste bedienen zu können.

Langjährige Garantie. — Bereitwilligste Zahlungs-

C. H. Helbig.

Das Stütz von 7½ Uhr. an,

Piqué-Hütchen

das Stütz von 7½ Uhr. an,

Piqué-Kleidchen

das Stütz von 1 Uhr. an,

empfohlen in den neuesten Farben

Emil Friedländer & Co.,

Galeriestraße 13, Ecke Badergasse.

Nähmaschinen.

Singer mit Extra-Spuler



in so vorzüglicher Ausführung

dass sie selber von keiner Seite übertraten wurden.

Incl. aller Apparate u. Ver-

schlussfäden 35 Thlr.

Original-

Löwe-Maschinen.

Handwerkermaschinen

für Schuhmacher, Schneider etc.

von 32 Uhr. an.

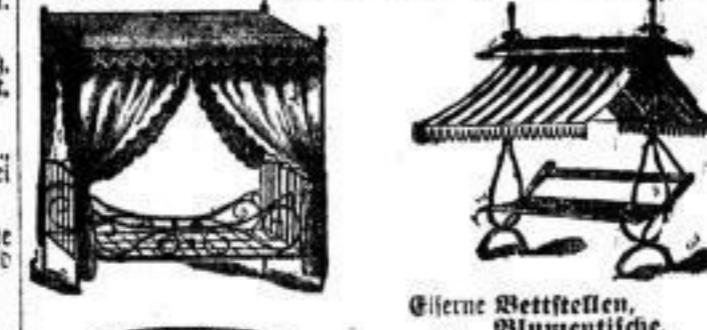
Hand-Maschinen von 8 Uhr. an

empfohlen unter langjähriger Garantie, bei Zahlung von

monatlich nur 2 Thaler.

C. G. Heinrich,

Großhausstr. 11.



Eiserne Bettstellen, Blumentische, Gartenmöbel in reichster Auswahl empfohlen

Lindner & Tittel,

Eisenmöbelfabrik,

Zahns. 29 u. Ferdinandstr. 3.



Cigarren-Engros-Lager.

Specialität:

Importierte Havanna und Holländische Cigarren.

Verkauf vom Lager in Kisten zu Engros-Preisen.

Busch & Co., Struvestr. 2, part.

Parquet-Fussböden,

massiv Eiche und sourniert, empfohlen in größter Auswahl in

deutlicher solidier Ausführung

die Vereins-Parquet-Fabrik zu Dresden,

sehr Q. Mengert, Blümlerstraße 10.

Das Einlegen künstlicher Zahne, als auch das Plom-

bieren mit Gold u. wird unter Garantie bestens ausgeführt bei

Bahrarzt Freisloben & Sohn,

Dippoldiswalder Platz 10.

Von schwarzen Barèges

halte ich in folgenden Qualitäten großes Lager:

| | | | |
|-------------------|--------|---|--------|
| 1/2 breit Meter | 90 Pf. | — | 60 Pf. |
| 1/2 | 115 | — | 65 |
| 1/2 | 140 | — | 80 |
| 1/2 | 175 | — | 100 |
| 1/2 (echt Mohair) | 225 | — | 125 |
| 1/2 breit Meter | 250 | — | 140 |
| 1/2 | 280 | — | 160 |
| 1/2 | 175 | — | 100 |
| 1/2 | 210 | — | 120 |

Als vorübergehenden Gelegenheitskauf bietet sich den Damen eine vorzügliche 1/2 breite gesiegene Ware a Meter 110 Pf. — Elle 80 Pf.

Robert Bernhardt,

23 Freiberger Platz 23.

Sammel-, Seiden- u. Modewaren-Manufaktur en gros et en détail.
(Gegründet im Jahre 1863.)

Verloosung.

der von dem Bazar für den Frauenschutz aufzugebenden Gegenstände. Viele à 50 Pfennige sind zu haben in Altstadt: in den Tapetengeschäften von Hesse, am Altmarkt und Werner, Victoriastraße, bei Herrn Conditör Sachs am Neumarkt und Herrn Robert Bernhardt, Freibergerplatz; in Neustadt: bei Gansauge's Wwe., Herrn Mustalienhändler Brauer und Herrn Buchdrucker Nebel, Hauptstraße.

Villa Maria

In Tetschen a. d. Elbe

empfiehlt P. T. hohen Herrschaften oder gehobenen Familien gäzmige und comfortable Sommer-Wohnungen

G. Ullmann in Tetschen.

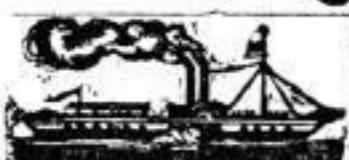
Preiswerthe schwarze und conleerte Seidenstoffe, Grobes Lager aller erschienenen Neuheiten der Confections-Branche.
Lyoner Fabrikat.
Weitgrundige Seidenstoffe mit farbigen jarten Streifen, das Meter zu 2 Mark 80 Pf. bis 3 Mark.
Reicht ostindische seidene Pastroben, gewaschne, unabsterbliche Prima-Ware, Meter 25 M.

Reichhaltige Auswahl
geschmackvoller
Frühjahrs-
und
Sommerkleiderstoffe
in den beliebtesten gesetzten u. rämagirten
Gütern.
Sämtliche Fabrikate des Elsass, wie
Mabapalme, Cretonne, Batist, Jacob-
nas, zu deren Prüfung der Nachtheit
gewaschne Proben liegen.
Schwarze Mozambique und Barego
verschiedener Qualitäten in dem lust-
schen, neuerschienenen Zenit-Blau-
Schwarz.
Glatte und durchbrochene gestreifte
Leinenstoffe in den beliebtesten Tages-
farben: Creme, Cera und Mais.
Elegante, mit Spitzen und Tüll ac-
commodierte Leinenroben i. Carton.
Abgepasste Cretonne-Costumes in
Carton mit Stickeri zu 19 M. 50 Pf.



18. WILSDRUFFER-STRASSE 18.

Maitrank von Moselwein und frischem Waldmeister, empfiehlt in bekannter Güte à Flasche 80 Pf. exclusive Flasche, den Hectoliter 90 Mark. **W. F. Seeger,**
die Weinhandlung Casernenstrasse Nr. 13a,
Bassenge & Fritzsché, Bankgeschäft, Altmarkt 13.



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Sonntag und Montag, den 16. und 17. April d. J.,
finden folgende Extra-Dampfschiffahrten statt:
von Blasewitz=Loschwitz Abds. 6, 7 u. 8 Uhr
nach Dresden.

Die regelmäßigen täglichen Dampfschiffahrten sind stets im Tagebuche dieses Blattes zu
sehen.
Dresden, den 14. April 1876.

Der vollziehende Director
Hönack.

Für jeden Haushalt

vollständige
Küchen-Einrichtungen
inclusive Küchenmöbel.

Gebrüder Eberstein,

Hoflieferanten.

12 Altmarkt 12, gegenüber dem Rathause,
Parterre und 1. Etage.

Verzeichnisse und Cataloge stehen jederzeit gratis und gern
zu Diensten.

Klimatischer Kurort
Fridabad

am Weissen Hirsch, 1 Stunde von Dresden,
(Omnibus-Linie Schloßplatz-Fridabad),
wird Anfang Mai eröffnet.

Mehrere Ausflüsse erhebt auf Eintritt der Besitzer

zum Trinken und
Baden. — Con-
nige Lage am
Walde. — Gute
Restauration im
Bade. — Zimmer
mit Schweizer-
Pension.

Aller Kurbäder.

Russische
römische Bäder.

Starke
Eisenquellen

Theodor Lehner.

Dem geehrten Publikum diene hiermit zur
gefälligen Mittheilung, dass ich Niederlage der
Wein-Grossohandlung

W. F. Seeger hier

führe und zu denselben Preisen wie genannte
Firma abgabe. Diese bekannten guten und preis-
werthen Weine halte ich den geehrten Abneh-
mern angelegentlich empfohlen und bitte bei
Bedarf um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Gustav Boitz,
gr. Meissnerstr. 14.

Messer, Gabeln, Löffel, Kaffeekreter



13. Johs. Schmeißer & Lesser, 13.
Webergasse 13.

Glacé-Handschuhe
in nur reeller, haltbarer Ware, a Paar von 1 M. 50 Pf.
an bis zu den feinsten handlichen, Glacéhandschuhe
ohne Knöpfe, zum Schnüren, das Allerneueste, werden
auf Wunsch nach Maß angefertigt. Cravatten, La-
valliers für Damen und Herren, Tragbänder, Kniegurtel, Leinen-Kragen und
Manschetten empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen aber festen Preisen die

Handschuh-Fabrik von Robert Stiehler,

Hauptgeschäft: Wilsdrufferstrasse 42, vis-à-vis Petzold und Auhorn.
Filiale: Pragerstrasse Nr. 6.

Wein-Handlung & Wein-Restaurant
zum Schweizerhaus in Niederlößnitz, täglich
am Wege der Friedensburg.

empfiehlt zu den Feiertagen sein Establissement mit schönem Gar-
ten, ff. selbstgerührte Landweine und div. Speisen. Mai-
frank von frischem Waldmeister.

Um zahlreichen Besuch bittet

von jungem Waldmeister.
Weinhandlung u. Weinstube
von H. Schäpke,
Führer C. M. Wolf,
Webergasse 25.